

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 69 (1951)
Heft: 154

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.—, Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8 fr. —; deux mois 5 fr. 50; un mois 3 fr. 50; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“: 10 fr. 50 y compris la taxe postale.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registro du commerce. Registro di commercio.
Haka Fabrikations- und Handels AG., St. Gallen.
Société Anonyme Suisse d'Exploitations Agricoles, Genève.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Mitteilung und Verfügung des EVD betreffend die Einlösung von Reisekreditdokumenten im gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland. Communiqué et ordonnance du DEP concernant l'encaissement des titres touristiques dans le service réglementé des paiements avec l'étranger. Comunicato e ordinanza del DEP concernente il pagamento di titoli turistici nel servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero.

Abschluss der schweizerisch-deutschen Wirtschaftsverhandlungen. Conclusion d'accords économiques entre la Suisse et la République fédérale allemande. Conclusione di accordi economici tra la Svizzera e la Repubblica federale della Germania.

Preis- und Margenvereinbarungen in der Textilbranche. Accord sur les prix et les marges dans la branche des textiles. Convenzioni concernenti i prezzi ed i margini nell'industria tessile.

Schweden: Einfuhrzölle. Suède: Droits d'importation.

France: Importation des petits envois sans caractère commercial et des colis familiaux.

Italien: Zolltarif. Italie: Tarif douanier. Italia: Tariffa doganale.

Postanweisungsdienst mit Italien; Höchstbetrag. Service des mandats de poste avec l'Italie; montant maximum. Servizio dei vaglia postali con l'Italia; importo massimo.

Postverkehr mit Korea. Service postal avec la Corée.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst: Inhaberschuldbrief vom 20. April 1916 von Franken 4000, haftend im zweiten Rang auf Grundbuch Suhr Nr. 342, lautend zu Lasten des Otto Gutscher, 1879, Modellschreiner, Suhr.

Der unbekannte Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, ihn innert eines Jahres, d. h. bis 30. Juni 1952 dem Bezirksgericht Aarau vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen würde. (W 374¹)

Aarau, den 27. Juni 1951.

Bezirksgericht Aarau.

Es wird vermisst: Inhaberschuldbrief vom 11. Januar 1923 von Franken 7000 auf die Aargauische Kantonbank Brugg, als Faustpfandgläubigerin und auf Gimmi Karl, geb. 1884, Metzgermeister, in Mellingen, als Schuldner lautend, haftend auf l. R. Mellingen Nr. 128, im dritten Rang.

An den allfälligen Inhaber dieses Schuldbriefes ergeht hiermit die Aufforderung, ihn binnen Jahresfrist, d. h. bis 30. Juni 1952, dem Bezirksgericht Baden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 372¹)

Baden, den 28. Juni 1951.

Bezirksgericht.

Es wird vermisst: Inhaberschuldbrief vom 26. September 1932 von Fr. 500 auf Müller-Wiedemeier Johann, 1884, von und in Würenlos, als Schuldner lautend, haftend auf Grundbuch Würenlos Nr. 77, im zweiten Rang.

An den allfälligen Inhaber dieses Schuldbriefes ergeht hiermit die Aufforderung, ihn binnen Jahresfrist, d. h. bis 30. Juni 1952, dem Bezirksgericht Baden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 373¹)

Baden, den 26. Juni 1951.

Bezirksgericht.

Es wird vermisst: Schuldbrief zugunsten des Jakob von Ins, von Oberbipp, Werkstattarbeiter, Mattenstrasse 106, in Biel, vom 15. Februar 1919, Belege Serie I, Nr. 1720, von Fr. 7000, haftend im II. Rang nach Fr. 15 400, auf Biel-Grundbuchblatt Nr. 5177.

Der unbekannte Inhaber dieses Schuldbriefes wird aufgefordert, ihn innert der Frist eines Jahres seit der ersten Publikation des Auftrufes dem Richteramt Biel vorzulegen, ansonst er kraftlos erklärt wird. (W 359¹)

Biel, den 16. Juni 1951.

Der Gerichtspräsident i. d. V.
Rüedi.

Es wird vermisst: Schuldbrief vom 31. Dezember 1937, Belege Serie I, Nr. 5823, im Betrage von Fr. 6500, haftend auf Grundbuchblatt Nr. 2254 von Lenk.

Schuldner: Gottfried Rieder-Allemann, Gottfrieds, von Adelboden, Verwalter der landwirtschaftlichen Genossenschaft, in Lenk.

Gläubiger: Erben des Christian Schläppi sel., gew. Viehzüchter, in der Mauren, Lenk.

Der allfällige Inhaber dieses Schuldbriefes wird aufgefordert, ihn innert der Frist eines Jahres, vom Tage der ersten Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, auf der Gerichtsschreiberei Obersimmental in Blankenburg vorzulegen, ansonst die Amortisation ausgesprochen wird.

Blankenburg, den 19. Juni 1951.

(W 358¹)

Der Gerichtspräsident von Obersimmental: von Grünigen.

Es werden vermisst:

a) Inhaberschuldbrief von Fr. 15 000, datiert 29. September 1932, mit Fr. 30 000 Vorgang, 4½% verzinslich, haftend auf der Liegenschaft «Zur Post», ursprünglicher Schuldner: Alois Ebnöther, und

b) Schuldbrief von Fr. 2000, datiert 7. April 1926, Fr. 10 000 Vorgang, 4½% verzinslich, haftend auf der Liegenschaft Grundbuch Nr. 270 «Rietwies», Reichenburg.

Der unbekannte Titelinhaber wird aufgefordert, die vermissten Wertpapiere innert Jahresfrist beim Gerichtspräsident March in Lachen vorzuweisen, ansonst Kraftloserklärung erfolgt. (W 381¹)

Lachen, den 29. Juni 1951.

Das Bezirksgericht.

Der allfällige Inhaber des Schuldbriefes zu Gunsten des August Jäggi, Theodors, Landwirt, von und in Rechterswil, vom 18. Januar 1933, mit Fr. 2000, haftend als Gesamtpfandrecht auf Grundbuch Rechterswil Nr. 579 bei Fr. 1735 Vorgang und auf Grundbuch Rechterswil Nr. 719 bei Fr. 1000 Vorgang je im III. (dritten) Rang, wird aufgefordert, diesen Schuldbrief binnen Jahresfrist dem Unterzeichneten vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgt. (W 6¹/52)

Solothurn, den 30. Juni 1951.

Der Gerichtspräsident von Bucheggberg-Kriegstetten:
Dr. Rud. Gassmann.

Es werden vermisst:

1. Schuldbrief vom 19. Mai 1923 von Fr. 3000, haftend auf Grundbuch Ramsen Nr. 3835. Schuldner: Jakob Ehrat, in Ramsen. Gläubiger: Inhaber.

2. Realkautionsurkunde vom 6. Februar 1905 von Fr. 14 650, haftend auf Grundbuch Ramsen Nrn. 3334, 3819, 4119. Schuldner: Karl Schmid, Revierförster, in Ramsen. Gläubiger: Inhaber.

3. Realkautionsurkunde vom 22. April 1904 von Fr. 25 000, haftend auf Grundbuch Ramsen Nrn. 189, 4662, 4662 a, 4663. Schuldner: Theodor Neidhart, Landwirt, in Wiesholz-Ramsen. Gläubiger: Inhaber.

4. Kaufschuldbrief vom 19. Januar 1901 von Fr. 1774, haftend auf Grundbuch Ramsen Nrn. 203, 3900, 3901, 4044, 4045. Schuldner: Othmar Kun, Maurer, in Ramsen. Gläubiger: Spar- & Leihkasse Ramsen, in Ramsen.

Die unbekannten allfälligen Inhaber dieser Pfandtitel werden hiermit aufgefordert, diese innert Frist von einem Jahr hierorts vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen würde. (W 168¹)

Stein am Rhein, den 5. März 1951.

Der Bezirksrichter Stein:

Dr. Emil Sulger Büel.

Durch Beschluss der II. Zivilkammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 9. Februar 1951 wurde der Aufruf der folgenden vermissten Urkunde bewilligt:

Inhaberschuldbrief von Fr. 10 000, ausgestellt am 7. März 1935, lautend auf Alfred Huwyler, geb. 1877, von Zürich, wohnhaft Rötelstrasse 23, Zürich 6, lastend im 2. Rang auf der Liegenschaft Kat. Nr. 2157, Grundbuchblatt 1103, an der Nordstrasse 368, Zürich 10.

Jedermann, der über das Schicksal dieser Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen 6 Monaten von heute an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würde die Urkunde als kraftlos erklärt. (W 171¹)

Zürich, den 27. Februar 1951.

Im Namen des Bezirksamtes Zürich, 5. Abteilung,
der a. o. Gerichtsschreiber: Dr. Leumann.

Deuxième insertion

Le Tribunal somme le ou les détenteurs éventuels des 159 cédules hypothécaires, au porteur, de valeur nominale de 50 fr. chacune, émises par la Comédie S.A., selon acte de M^e Gampert, notaire à Genève, du 20 janvier 1914, concernant la parcelle N° 615, feuille 33 de la commune de Genève, section Plainpalais, portant les numéros: 5, 469-507, 522-541, 543-547, 548-549, 899, 908-919, 920-932, 1491-1495, 1708, 2725-2728, 2825-2831, 2837, 2864, 2866-2872, 2875, 2876-2890, 2908, 2911, 2928-2929, 2944-2948, 2968-2970, 2954-2960, 2980-2984, de les produire et de les déposer en notre greffe dans le délai d'une année à dater de la première insertion de la présente ordonnance, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. V. VIII. (W 284¹)

Tribunal de première instance de Genève:

Ferd. Charrot, greffier. Alf. Du Pasquier, président

Deuxième insertion

Nous, président du Tribunal de première instance, ordonnons au détenteur inconnu des 200 actions de 100 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées, avec coupons N° 15 et suivants attachés, de la société « Union des usines et des exploitations forestières de Nasic S.A. », à Genève, portant les numéros

99181 à 99200 émission de 1921	215141 à 215180 émission de 1929
122441 à 122460 émission de 1921	215181 à 215220 émission de 1929
128921 à 128940 émission de 1921	215221 à 215260 émission de 1929
218801 à 218820 émission de 1929	

de les produire et de les déposer en notre greffe dans le délai de six mois à dater de la première insertion de la présente ordonnance, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. B. V. (W 337¹)

Tribunal de première instance de Genève:

A. Du Pasquier, président.

Handelsregister - Registro du commerce - Registro di commercio**Bern — Berne — Berna**
Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

2. Juli 1951. Motorräder, Fahrräder usw.
Ernst Schüpbach, in Kirchdorf. Inhaber der Firma ist Ernst Schüpbach, von Signau, in Kirchdorf (Bern). Handel mit Motor- und Fahrrädern, Reparaturwerkstätte für Autos.

Bureau Bern

29. Juni 1951. Immobilien.
Imba A.G. Bern, in Bern, Ankauf, Verwaltung und Verkauf von Liegenschaften (SHAB. Nr. 127 vom 2. Juni 1943, Seite 1250). Der bisherige Präsident Jean Hegnauer ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als neuer Präsident wurde der bisherige Vizepräsident Walter Burger ernannt.

29. Juni 1951.
Baugenossenschaft Bug, in Bern (SHAB. Nr. 179 vom 3. August 1948, Seite 2162). Die Genossenschaft hat laut öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 15. Mai 1951 ihre Auflösung beschlossen. Nachdem die Liquidation beendet ist, wird die Firma gelöscht.

29. Juni 1951. Restaurant.
Albert Zumofen, bisher in Thun (SHAB. Nr. 79 vom 6. April 1948, Seite 955). Die Firma hat den Sitz nach Bern verlegt. Inhaber ist Albert Zumofen, von Salgesch (Wallis), nun in Bern. Betrieb des Restaurant «Rehstock», Quartiergasse 3.

29. Juni 1951. Autos.
Edwin Lanz, in Bern, Handel mit Automobilen, Reparaturen (SHAB. Nr. 244 vom 18. Oktober 1933, Seite 2429). Neues Geschäftsdomizil: Papiermühlstrasse 11/11 a.

29. Juni 1951. Elektrische Installationen usw.
Mathys & Götschmann, in Bern. Karl Mathys, von Seeberg (Bern), und Helmut Paul Götschmann, von Guggisberg, beide in Bern, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Juli 1951 beginnen wird. Die Gesellschaft wird vertreten durch Kollektivunterschrift der beiden Gesellschafter. Elektrische Installationen, Handel mit elektrischen Apparaten. Metzgergasse 23.

29. Juni 1951.
Schweizerische Fremdenverkehrs- und Internationale Kochkunst-Ausstellung Bern (Exposition Suisse de Tourisme et de l'Art culinaire Internationale Berne) (Esposizione Svizzera di Turismo e d'Arte culinaria internazionale Berna) (Swiss Tourisme and international Cookery Exhibition Berne), in Bern, Genossenschaft (SHAB. Nr. 233 vom 5. Oktober 1950, Seite 2550). Aus der Verwaltung ist der bisherige Präsident Jakob Gauer zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. In der Generalversammlung vom 9. April 1951 wurde an dessen Stelle und als Präsident der Verwaltung gewählt: Fritz Krähenbühl, von Grosshöchstetten, in Bern. Es zeichnet der Präsident, beziehungsweise der Vizepräsident oder ein anderes Mitglied der Verwaltung kollektiv mit dem Sekretär.

29. Juni 1951.
Pfister-Papier A.G., Zweigniederlassung in Bern (SHAB. Nr. 49 vom 28. Februar 1949, Seite 562), mit Hauptsitz in Zürich 9. Die Unterschrift des Vizedirektors Kurt Würth ist erloschen.

29. Juni 1951. Fabrikationsanlagen.
Amalgama A.G., in Bern, Projektierung und Lieferung von Fabrikationsanlagen auf den berg- und hütten technischen sowie chemischen Gebieten usw. (SHAB. Nr. 250 vom 25. Oktober 1950, Seite 2716). Laut öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 27. Juni 1951 hat die Gesellschaft ihre Auflösung beschlossen. Die Liquidation wird unter der Firma **Amalgama A.G. in Liq.** durch den Liquidator Dr. François Kohler, von Lausanne und Büren an der Aare, in Bern, durchgeführt. Er zeichnet einzeln. Die Unterschriften von Dr. Walter Weyermann, Präsident; Othmar Ruthner und Jürg Rudolf Bon, Sekretär, sind erloschen. Neues Geschäftsdomizil: Schauplatzgasse 23 (bei der Allgemeinen Treuhand AG.).

30. Juni 1951.
Coopérative immobilière de l'Ecole de langue française à Berne, in Bern (SHAB. Nr. 103 vom 3. Mai 1949, Seite 1183). An Stelle des zurückgetretenen Mitgliedes des Verwaltungsrates Marcel DuPasquier, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde Charles Perrin, von Les Ponts-de-Martel und Noiraigue, in Bern, in den Verwaltungsrat gewählt. Für die Genossenschaft zeichnen je zwei Mitglieder des Verwaltungsrates kollektiv.

30. Juni 1951.
Mo-Wo-Lotterie-Genossenschaft, in Bern (SHAB. Nr. 158 vom 10. Juli 1950, Seite 1790). Liliane Wartmann-Favre hat als Mitglied des Vorstandes demissioniert; ihre Unterschrift ist erloschen.

30. Juni 1951. Buchdruckerei.
Buri & Cie., in Bern, Buchdruckerei, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 156 vom 7. Juli 1950, Seite 1774). Der bisherige Kommanditär Hansrudolf Hertach ist auf den 30. Juni 1951 aus der Gesellschaft ausgeschieden; seine Kommandite ist erloschen.

30. Juni 1951. Bauunternehmung.
L. Herzog & Söhne, in Bern, Hoch- und Tiefbauunternehmung, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 22 vom 27. Januar 1945, Seite 231). Leonz Herzog ist infolge Todes aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die Firma wird geändert in **L. Herzog's Söhne**.

Bureau Biel

30. Juni 1951. Milchprodukte, Kolonialwaren, Gemüse, Früchte.
Moser-Arm Marthia, in Biel, Handel mit Milchprodukten, Kolonialwaren jeder Art, Gemüse und Früchten (SHAB. Nr. 63 vom 16. März 1951, Seite 674). Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

2. Juli 1951. Tapeten.
Hans Schenk, in Biel, Handel mit Tapeten (SHAB. Nr. 25 vom 1. Februar 1943, Seite 249). Die Firma wird abgeändert in **Schenk-Intérieur**.

Bureau Frutigen

30. Juni 1951. Sattlerei, Tapezierer.
Fr. Hurni, in Frutigen. Inhaber der Firma ist Fritz Hurni, von Gurbrü, in Frutigen. Sattler und Tapezierer.

2. Juli 1951. Kolonialwaren.
Leuenberger-Lörtscher, in Reinisch, Gemeinde Frutigen. Inhaber der Firma ist Max Leuenberger, von Ursenbach, in Frutigen. Kolonialwaren. Reinisch.

Bureau Meiringen (Bezirk Oberhasli)

2. Juli 1951. Gasthaus, Handlung.
Carl Thöni, in Nesselthal, Gemeinde Gadmen. Inhaber der Firma ist Carl Thöni-Bircher, von Innerschönenbuch, in Gadmen. Gasthaus und Handlung. Nesselthal.

Bureau de Moutier

2 juillet 1951. Epicerie.
Veuve Marie Zbinden, à Tavannes, épicerie (FOSC. du 19 mars 1936, N° 66, page 678). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

2 juillet 1951. Confections.
Fischel Eisenberg, à Moutier, confections (FOSC. du 31 août 1934, N° 203, page 2427). La raison est radiée par suite du décès du titulaire.

Bureau de Porrentruy

29 juin 1951. Pierres fines.
Marie Valley, à Chevenez. La titulaire est Marie Valley, fille de Constant, de et à Chevenez. Percage de pierres fines pour l'horlogerie.

28 juin 1951. Pierres fines.
André Girard, à Cornol. Le titulaire est André Girard, fils de René, de et à Cornol. Percage de pierres fines pour l'horlogerie.

30 juin 1951. Pierres fines.
Emile Morosoli, à Mormont, commune de Courchavon. Le titulaire est Emile Morosoli, fils d'Emile, de Cagiallo (Tessin), à Mormont, commune de Courchavon. Percage de pierres fines pour l'horlogerie.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

2. Juli 1951. Leinenweberei, Bleicherei usw.
Worb & Scheitlin A.G., in Worb (SHAB. Nr. 217 vom 16. September 1948, Seite 2526). Die Kollektivprokura des Max Ammann ist erloschen.

Bureau Thun

30. Juni 1951. Maschinenbau, Kunststoffverarbeitung.
Hans Eschmann, in Thun. Inhaber der Firma ist Hans Eschmann, von Winterthur, in Thun, Konstruktionsbureau für allgemeinen Maschinenbau; Werkstätte für Kunststoffverarbeitung. Hohmaadstrasse 7.

30. Juni 1951.
Darlehenskasse Thierachern-Uebeschi, in Thierachern, Genossenschaft (SHAB. Nr. 148 vom 28. Juni 1948, Seite 1815). Jakob Bähler, Vizepräsident, dessen Unterschrift erloschen ist, ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Fritz Blaser, von Langnau i. E., in Uebeschi, ist zum neuen Vizepräsidenten gewählt worden. Fritz Blaser zeichnet kollektiv zu zweien mit Präsident oder Sekretär.

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmental)

29. Juni 1951.
Rebbau-Genossenschaft Spiez, in Spiez (SHAB. Nr. 139 vom 19. Juni 1942, Seite 1394). Aus dem Verwaltungsrat ist der Vizepräsident Eduard Lörtscher ausgeschieden; seine Unterschriftsberechtigung ist erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat als Vizepräsident gewählt Werner Hadorn, von Erlenbach i. S., in Latterbach, Gemeinde Erlenbach i. S. Präsident oder Vizepräsident zeichnen mit Aktuar oder Kassier kollektiv je zu zweien.

Schwyz — Schwytz — Svitto

30. Juni 1951.
Elektro-Genossenschaft Lauenenberg-Schwyz, in Schwyz (SHAB. Nr. 198 vom 25. August 1949, Seite 2226). Die Genossenschaft hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 21. Mai 1951 aufgelöst. Die Liquidation ist beendet. Die Firma wird gelöscht.

30. Juni 1951.
Darlehenskasse Immensee, in Immensee, Gemeinde Küssnacht am Rigi, Genossenschaft (SHAB. Nr. 136 vom 14. Juni 1948, Seite 1660). Josef Fuchs, Präsident, ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neuer Präsident ist der bisherige Aktuar, Adolf Hürlimann. Aktuar ist der bisherige Beisitzer Jakob Arnold, von Bürglen (Uri), in Immensee, Gemeinde Küssnacht am Rigi. Präsident, Vizepräsident und Aktuar zeichnen kollektiv zu zweien.

Freiburg — Fribourg — Friburgo**Bureau de Fribourg**

29 juin 1951. Constructions et articles en bois.
Winckler S.A., à Marly-le-Petit, constructions et articles en bois (FOSC. du 11 juillet 1950, N° 159, page 1800). Bernard Devevey, président, et Georges Ghirlanda, vice-président, ne sont plus membres du conseil d'administration; leurs signatures sont radiées. Pierre Winckler et le Dr Léo Fromer-Im Obersteg ont cessé d'être membres du conseil d'administration; leurs signatures sont radiées. La signature de Henri-Robert Von der Mühl, fondé de pouvoir, est radiée. Les administrateurs ont la signature collective à deux. Georges Ghirlanda garde la signature individuelle comme sous-directeur. Pierre Winckler, fondé de pouvoirs, signe collectivement avec un autre fondé de pouvoirs.

29 juin 1951. Participations.
Watching S.A., à Fribourg. Suivant acte authentique et statuts du 29 juin 1951, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but de participer à des entreprises commerciales, industrielles et financières du domaine de l'horlogerie, de traiter des opérations commerciales et financières dans le même domaine ou d'y participer ou de les faciliter, notamment en vue de l'exportation. Le capital social est fixé à 50 000 fr., divisé en 100 actions au porteur, de 500 fr. chacune, entièrement libérées en espèces. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'assemblée générale est convoquée par une seule insertion dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration est composé d'un à cinq membres, actuellement de: Edouard Huguenin, de La Sarraz, à Lausanne, président, et Charles Gonseth, de Gessenay, à Lausanne. Ils engageront la société par leur signature collective à deux. Siège de la société: étude de M^e Philippe Vonderweid, avocat, Grand-Rue 14.

Solothurn — Soleure — Soletta**Bureau Kriegsstellen**

28. Juni 1951.
Immobilien A.G. Derendingen, in Derendingen. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 25. Juni 1951 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Erwerb, die Veräusserung, Verwaltung, Vermietung, Verpachtung und Ueberbauung von Liegenschaften. Die Gesellschaft beabsichtigt, von Wwe. Louise Lerch geb. Stampfli, in Derendingen, die Liegenschaften Grundbuch Derendingen Nr. 1317 mit Gebäuden

Nrn. 297 und 590 sowie Grundbuch Nr. 1316 mit Gebäude Nr. 360, für den Preis von Fr. 72 500 zu erwerben. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 1000. Auf das Aktienkapital sind Fr. 20 000 einbezahlt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief und die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Gegenwärtig ist einziger Verwaltungsrat Roland Schweingruber, von und in Derendingen. Er führt Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Hauptstrasse 297.

Bureau Otten-Gösgen

30. Juni 1951. Modellschreinerei usw.

Ingold A.-G., vormals Pfulg & Ingold A.G., in Olten, Modellschreinerei usw. (SHAB. Nr. 147 vom 26. Juni 1948, Seite 1805). Laut öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 22. Juni 1951 wurden die Statuten revidiert. Die Firma lautet nun: Ingold A.-G. Das Grundkapital von Fr. 50 000 ist nun eingeteilt in 25 Namenaktien zu Fr. 1000 und 50 Namenaktien zu Fr. 500. Weitere Aenderungen berühren nicht publikationspflichtige Tatsachen.

30. Juni 1951. Metzgerei, Wursterei.

Ernst Hunziker, in Schönenwerd. Inhaber dieser Firma ist Ernst Hunziker, von Kirchleerau (Aargau), in Schönenwerd. Metzgerei und Wursterei. Carl-Franz-Bally-Strasse.

2. Juli 1951. Liegenschaften.

Bühler & Co., in Olten. Anton Bühler, von Frauenfeld, in Olten, und Hans Michel, von Seewis i. Pr. (Graubünden), in Zürich, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 11. Januar 1951 begonnen hat. Die Gesellschafter führen Kollektivunterschrift. Ankauf, Ueberbauung und Verkauf von Grundstücken. Hardfeldstrasse 14.

Bureau Stadt Solothurn

29. Juni 1951. Fernmeldeapparate.

Autophon A.G., in Solothurn, Fabrikation und Vertrieb von Apparaten der gesamten Fernmeldetechnik sowie die Installation und die Vermietung solcher Anlagen (SHAB. Nr. 179 vom 3. August 1949, Seite 2057). Das Aktienkapital wurde von Fr. 1 250 000 auf Fr. 1 500 000 erhöht durch Ausgabe von 250 Namenaktien zu Fr. 1000, die voll einbezahlt sind. Die Statuten sind in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 27. Juni 1951, über welche eine öffentliche Urkunde errichtet wurde, entsprechend abgeändert worden. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt nun Fr. 1 500 000, eingeteilt in 1500 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 1000.

29. Juni 1951. Bäckerei usw.

Jb. von Arx, in Solothurn, Bäckerei und Konditorei (SHAB. Nr. 231 vom 2. Oktober 1940, Seite 1775). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Die Geschäftsaktiven und Passiven werden von der nachstehend eingetragenen Firma «Jakob von Arx Wwe.», in Solothurn, übernommen.

29. Juni 1951. Bäckerei usw.

Jakob von Arx Wwe., in Solothurn. Inhaberin dieser Einzelfirma ist Lina von Arx geb. Schneeberger, Witwe des Jakob, von und in Solothurn. Die Firmainhaberin übernimmt die Geschäftsaktiven und -passiven der obstehend gelöschten Einzelfirma «Jb. von Arx», in Solothurn. Bäckerei und Konditorei. Hauptbahnhofstrasse 4.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

28. Juni 1951.

C. Schlöterbeck, Automobile Aktiengesellschaft, in Basel (SHAB. Nr. 178 vom 2. August 1948, Seite 2152). Carl Schlöterbeck-Mundschin ist nicht mehr Präsident. Präsident ist nun das Verwaltungsratsmitglied Dr. Richard Suter-Schlöterbeck.

28. Juni 1951. Autotransporte.

R. Blaser, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Robert Blaser-Eicher, von Walkringen, in Basel. Autotransporte. Thiersteinallee 42.

28. Juni 1951. Wirtschaft.

Wwe Marta Dietrich, in Basel, Wirtschaftsbetrieb (SHAB. Nr. 205 vom 3. September 1946, Seite 2587). Die Einzelfirma ist infolge Todes der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Einzelfirma «Frau M. Tschan», in Basel.

28. Juni 1951. Wirtschaft.

Frau M. Tschan, in Basel. Inhaberin dieser Einzelfirma ist Martha Tschan, von und in Basel. Die Firma hat Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Wwe Marta Dietrich», in Basel, übernommen. Wirtschaftsbetrieb. Spalenring 90.

28. Juni 1951.

Hunsperger & Schoppig, Wiesenapotheke, in Riehen. Dr. Otto Hunsperger, von Basel, in Belp, und Edgar Schoppig-Piotrkowsky, von Tramelan-Dessus, von Basel, sind unter obiger Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. Juli 1951 beginnt. Betrieb einer Apotheke. Aeussere Baselstrasse 263 (Laden).

28. Juni 1951. Vermögenswerte.

Miri A.G., in Basel. Besitz und Verwaltung von Vermögenswerten aller Art (SHAB. Nr. 225 vom 26. September 1945, Seite 2327). Die Gesellschaft hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 5. Mai 1951 aufgelöst und ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

28. Juni 1951.

Immobilien-Gesellschaft Hamm A.G., in Basel. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 27. Juni 1951 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Ankauf, Verkauf, die Verwaltung und Vermietung von Liegenschaften und alle mit der Immobilienverwaltung zusammenhängenden Transaktionen, die Gewährung von hypothekarischen Darlehen; sowie die Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen. Die Gesellschaft beabsichtigt insbesondere die Liegenschaft Bruderholzallee 170 in Basel zum Preise von Franken 150 000 zu erwerben. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 1000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Dem Verwaltungsrat aus 1 bis 5 Mitgliedern gehört an Ernst Attenhofer, von Zürich, in Basel. Er führt Einzelunterschrift. Domizil: Fringelistrasse 14.

28. Juni 1951.

Fino-Nährmittelfabrikation, Ernst Degen, in Basel, Herstellung und Vertrieb der Fino-Nährmittel (SHAB. Nr. 146 vom 26. Juni 1950, Seite 1663). Ueber den Inhaber dieser Einzelfirma wurde am 4. Juni 1951 der Konkurs erkannt.

29. Juni 1951. Büromaterial.

Mabo, Max Borer, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Max Borer, von Erschwil, in Basel. Handel mit Büromaterial. Hirschgässlein 15.

29. Juni 1951. Polnische Kohle usw.

Impolco, in Basel, Aktiengesellschaft, Import polnischer Kohle (SHAB. Nr. 120 vom 25. Mai 1950, Seite 1360). Das Verwaltungsratsmitglied Max Steinmann-Wilson wohnt nun in Speicher (Appenzell A.-Rb.)

29. Juni 1951. Wolle usw.

Textilana A.G., in Basel, Import von Wolle usw. (SHAB. Nr. 31 vom 7. Februar 1949, Seite 367). Aus dem Verwaltungsrat ist Paul Bauhart infolge Todes ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde gewählt Louis Bauhart, von und in Basel. Er führt Einzelunterschrift.

29. Juni 1951.

Aktiengesellschaft für Arbeiterwohnungen auf der Breite, in Basel (SHAB. Nr. 283 vom 1. Dezember 1944, Seite 2654/5). Aus dem Verwaltungsrat ist der Präsident Dr. Wilhelm Sarasin-His infolge Todes ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurden gewählt: Valentin VonderMühl-Sutter, von Basel, in Arlesheim, und Karl Wackernagel-Vischer, von und in Basel. Sie zeichnen zu zweien. Präsident des Verwaltungsrates ist das bisherige Mitglied Alfred Weber-Stebelin.

29. Juni 1951. Elektrische Installationen.

H. Royer, in Basel, elektrische Installationen (SHAB. Nr. 213 vom 13. September 1937, Seite 2090). Die Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

29. Juni 1951. Chemische Produkte usw.

Uhu A.G., in Basel, Fabrikation und Vertrieb von chemischen Produkten usw. (SHAB. Nr. 181 vom 6. August 1947, Seite 2251). Aus dem Verwaltungsrat ist Hermann Humbel-Erb infolge Todes ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde gewählt Witwe Emilie Humbel-Erb, von und in Basel. Sie führt Einzelunterschrift.

29. Juni 1951.

Immobilien-Gesellschaft Spano A.G., in Basel. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 27. Juni 1951 eine Aktiengesellschaft. Ihr Zweck ist An- und Verkauf, Ueberbauung, Verwaltung, Vermittlung und Finanzierung von Liegenschaften und andern Vermögenswerten. Sie beabsichtigt insbesondere den Erwerb der Liegenschaft Nonnenweg 61 in Basel zum Preise von Fr. 350 000 und deren Verwertung. Das Grundkapital beträgt Fr. 100 000, eingeteilt in 100 voll einbezahlte Namenaktien zu Franken 1000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Dem Verwaltungsrat aus 1 bis 5 Mitgliedern gehört an: Eugen Berli-Rosenstock, von Basel, in Arlesheim; er führt Einzelunterschrift. Domizil: Barfüsserplatz 6 (bei Bau A.G.).

30. Juni 1951. Coiffeurgeschäft.

Albert Egli-Oehler, in Basel, Coiffeurgeschäft und Bäder (SHAB. Nr. 117 vom 24. Mai 1937, Seite 1189). Ueber den Inhaber dieser Einzelfirma wurde am 20. April 1951 der Konkurs erkannt. Nach Einstellung und Schluss des Konkursverfahrens wird die Firma, deren Geschäftsbetrieb aufgehört hat, von Amtes wegen gelöscht.

Basel-Landschaft — Bâle-Campagne — Basilea Campagna

25. Juni 1951. Spenglerei usw.

Paul Klaus, in Liestal. Inhaber dieser Einzelfirma ist Paul Klaus-Rickli, von Wangen a. d. A., in Liestal. Spenglerei und sanitäre Installationen. Bahnhofstrasse 6.

30. Juni 1951. Schokoladeartikel usw.

Carl J. Müller-Fischer, Pralinés «Bala», in Neu-Allschwil, Gemeinde Allschwil (SHAB. Nr. 168 vom 22. Juli 1935, Seite 1884), Fabrikation und Vertrieb von Schokoladeartikeln, Honigkuchen-Spezialitäten und Biskuits. Diese Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

30. Juni 1951. Baustoffe, sanitäre Artikel usw.

Arnosa A. Schweighauser, in Allschwil, Import und Export von Baustoffen und sanitären Artikeln usw. (SHAB. Nr. 181 vom 8. Juni 1951, Seite 1388). Die Einzelprokura des Wilhelm Heimo-Schweighauser ist erloschen.

30. Juni 1951. Metzgerei, Autotransporte usw.

Fritz Leuenberger, in Birsfelden, Metzgerei und Wursterei (SHAB. Nr. 16 vom 21. Januar 1937, Seite 148). Der Firmainhaber heisst Fritz Leuenberger-Ryf. In die Geschäftsnatur wird aufgenommen: Autotransporte, Viehhandel.

30. Juni 1951. Chemikalien usw.

Metal-Chemie A. Joos, dipl. Chem., in Muttensz. Inhaber dieser Einzelfirma ist Armin Joos-Renfer, von Niederurnen (Glarus), in Muttensz. Fabrikation und Handel mit Chemikalien, Verwertung von technischen Verfahren. Schulstrasse 33.

30. Juni 1951. Sand, Kies, Autotransporte.

Paul Bürgin, in Pratteln, Sand- und Kiesgewinnung (SHAB. Nr. 166 vom 21. Juli 1942, Seite 1674). In die Geschäftsnatur wird aufgenommen: Autotransporte.

30. Juni 1951. Gipsergeschäft.

Gebr. Thüring, Zweigniederlassung in Ettingen. Unter dieser Firma hat die Kollektivgesellschaft «Gebr. Thüring», in Basel, Gipsergeschäft, eingetragen im Handelsregister Basel-Stadt (SHAB. Nr. 122 vom 29. Mai 1951, Seite 1282) in Ettingen eine Zweigniederlassung errichtet. Sie wird ausschliesslich vertreten durch den Gesellschafter Leo Thüring-Habertür, von und in Ettingen. Gipsergeschäft. Amselfelsweg 221.

30. Juni 1951. Baugeschäft.

M. Cordazzo & Co., in Münchenstein. Mario Cordazzo-Hunziker, italienischer Staatsangehöriger, und Jacques Ausderau, von Sonterswilen (Thurgau), beide in Münchenstein, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1951 begonnen hat. Baugeschäft. Benkenstrasse 8, Neuwelt.

30. Juni 1951. Liegenschaften, Baumaterialien.

Jägerhof A.G., in Allschwil. Unter dieser Firma bildet sich auf Grund der öffentlichen Urkunde und Statuten vom 19. Juni 1951 eine Aktiengesellschaft. Die Gesellschaft bezweckt die Erstellung, den An- und Verkauf von Liegenschaften, sowie den Handel mit Baumaterialien. Das Aktienkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Franken 1000. Die Gesellschaft übernimmt die Liegenschaften Sektion VII Parzelle 2420 des Grundbuchs Basel, haltend 25 a 21 1/2 m² Land an der Erlenstrasse und Jägerstrasse und Sektion VII Parzelle 2340 des Grundbuchs Basel, haltend 9 a 14 m² Land an der Schönaustrasse und Jägerstrasse, zum Preise von zusammen Fr. 292 017.50 von der Basler Baugesellschaft in Basel. Die Publikationen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Dem Verwaltungsrat aus einem oder mehreren Mitgliedern gehört an Rudolf Theodor Tschopp, von Ziefen, in Allschwil. Er führt Einzelunterschrift. Lerchenweg 34, Neu-Allschwil (bei Rudolf Theodor Tschopp).

30. Juni 1951.

Hochrhein Lagerungs-Aktiengesellschaft, in Birsfelden (SHAB. Nr. 245 vom 19. Oktober 1945, Seite 2547). In der Generalversammlung vom 25. Juni 1951 wurden die Statuten teilweise geändert. Die Änderungen betreffen die publikationspflichtigen Tatsachen nicht.

30. Juni 1951.

Schafir & Mugglin, Bauunternehmung A.G., in Liestal (SHAB. Nr. 263 vom 15. November 1948, Seite 3088). Aus dem Verwaltungsrat sind Alexander Schafir-Laubeher, Präsident, und Gustav Mugglin-Müller, Vizepräsident, infolge Todes ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden als Mitglieder des Verwaltungsrates gewählt: Hans Müller-Schafir, von Murgenthal, in Aarberg, als Präsident; August Eisinger-Schafir, von Basel, in Liestal, als Vizepräsident, Max Oswald-Stocker, von Aadorf, in Zürich, Gustav Mugglin junior, von Sursee, in Zürich, und Arnold Müller, von Biel (Bern), in Zürich. Zu Delegierten des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift wurden ernannt: August Eisinger-Schafir, Max Oswald-Stocker und Gustav Mugglin junior. Die Kollektivunterschriften des August Eisinger-Schafir und des Max Oswald-Stocker als Direktoren sind erloschen.

30. Juni 1951.

Bauunternehmung G.m.b.H., in Pratteln (SHAB. Nr. 35 vom 12. Februar 1951, Seite 375). In der Gesellschafterversammlung vom 7. Juni 1951 sind die Statuten revidiert worden. Romualdo Lelli-Blum ist als Gesellschafter ausgeschieden. Seine Stammeinlage von Fr. 6000 ist daher erloschen. Als neuer Gesellschafter tritt der Gesellschaft bei Hans Hagnauer-Luginbühl, von Aarau, in Pratteln, mit einer Stammeinlage von Fr. 6000. Fritz Stohler-Bloeh ist als Geschäftsführer zurückgetreten und seine Unterschrift erloschen. Als neuer Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist ernannt worden Hans Hagnauer-Luginbühl.

St. Gallen — St. Gall — San Gallo

28. Juni 1951.

City-Garage A.G. St. Gallen, in St. Gallen. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 28. Juni 1951 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt Ausführung sämtlicher mit dem Autogewerbe in Zusammenhang stehenden Arbeiten wie Reparatur-, Wagen-, Pneu-Service usw., Betrieb einer Tankstelle, einer Einstellgarage sowie eines Abschleppdienstes und Transportdienstes, Handel mit Motorfahrzeugen, Pneus, Bestandteilen, mit Schmier- und Ölprodukten und Ausführung von Neugummierung von gebrauchten Pneus. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 500 Inhaberaktien zu Fr. 100, welche voll einbezahlt sind. Einladungen und Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen, soweit die Adressen sämtlicher Aktionäre bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief, andernfalls, wie die Bekanntmachungen, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehören zurzeit an: Willy Schuchter, von Henua, Präsident; Angelo Palatini, von Oberhelfenschwil, und Dr. Alex Sennhauser, von Lütisburg; alle in St. Gallen. Der Präsident des Verwaltungsrates führt Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Blumenbergplatz.

29. Juni 1951.

Kleiderfabrik Flawil G.m.b.H., in Flawil, Fabrikation von Herrenkleidung nach Mass (SHAB. Nr. 109 vom 11. Mai 1946, Seite 1424). Laut öffentlicher Urkunde über die Gesellschafterversammlung vom 21. April 1951 wurde die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Als Liquidatorin mit Einzelunterschrift wurde die bisherige Gesellschafterin und Geschäftsführerin Josy Brühlwiler, von Niederbüren, in Flawil (vormals in Wil, St. Gallen), bezeichnet. Die Firma lautet nun: **Kleiderfabrik Flawil G.m.b.H. in Liq.**

29. Juni 1951.

Fr. Bartlomé, Bauunternehmung, Techn. Büro, Bad Ragaz, in Bad Ragaz. Inhaber der Firma ist Fritz Bartlomé, von Melchnau (Bern), in Bad Ragaz. Bauunternehmung mit technischem Bureau. Bahnhofstrasse.

30. Juni 1951. Pelzwaren usw.

Päuly Rabeau, in St. Gallen, Import von Pelzwaren sowie Import, Export, Vertretungen aller Art (SHAB. Nr. 297 vom 19. Dezember 1949, Seite 3295). Neues Geschäftsdomizil: Brühlgasse 39.

30. Juni 1951. Konditorei.

Ernst Pfund, in St. Gallen, Konditorei, Marktplatz 10 (SHAB. Nr. 216 vom 15. September 1950, Seite 2368). Diese Firma ist infolge Todes des Firmainhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma: «Conditorei Pfund», in St. Gallen.

30. Juni 1951.

Conditorei Pfund, in St. Gallen. Inhaberin der Firma ist Wwe. Margrit Pfund-Schmid, von und in St. Gallen. Einzelprokura wird erteilt an Ernst Pfund, von und in St. Gallen. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Ernst Pfund», in St. Gallen. Konditorei. Marktplatz 10.

30. Juni 1951. Käserei, Schweinehaltung.

Alois Pfister, in Goldingen. Inhaber der Firma ist Alois Pfister, von Tuggen (Schwyz), in Goldingen. Käserei und Schweinehaltung. Unterdorf.

Graubünden — Grisons — Grigioni

30. Juni 1951. Chemische Verfahren, synthetische Fasern usw.

Fibron S.A., in Domat/Ems, Errichtung einer Fabrikalanlage zur Herstellung von synthetischen Fasern usw. (SHAB. Nr. 119 vom 25. Mai 1951, Seite 1255). Aus dem Verwaltungsrat ist Carl A. Abegg ausgeschieden.

30. Juni 1951. Immobilien.

A.G. Villa Grusaida in Sankt Moritz in Liq., in St. Moritz (SHAB. Nr. 174 vom 29. Juli 1947, Seite 2164). Nach Angaben des Liquidators ist die Liquidation beendet. Mangels Zustimmung der Steuerverwaltungen kann die Löschung noch nicht erfolgen.

30. Juni 1951. Schuhe, Sportartikel.

Babette Cavlezel, in Casis, Schuhhandlung und Sportartikel (SHAB. Nr. 252 vom 27. Oktober 1948, Seite 2893). Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

30. Juni 1951. Dachdecker.

A. Cantieni, in Domat/Ems. Inhaber dieser Firma ist Alfons Cantieni, von Obervaz, in Domat/Ems. Dachdecker.

2. Juli 1951.

Neumühle Ilanz, in Ilanz, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 298 vom 20. Dezember 1949, Seite 3308). Kollektivprokura wurde erteilt an Albert Blumer, von Schwanden (Glarus), in Ilanz. Dieser zeichnet kollektiv mit dem Verwaltungsratsmitglied und Geschäftsführer Melchior Blumer.

2. Juli 1951.

Viehuchtgenossenschaft Sufers, in Sufers (SHAB. Nr. 302 vom 27. Dezember 1946, Seite 3774). Aus dem Vorstand ist Mathé Wieland ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Kassier wurde neu gewählt Joseph Nicca, von

und in Sufers. Die Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Kassier.

2. Juli 1951. Camionnage, Holz, Kohlen, Transporte usw.

Clavadätscher & Co., in St. Moritz, Camionnage, Spedition, Holz- und Kohlenhandlung (SHAB. Nr. 276 vom 26. November 1942, Seite 2700). Diese Firma hat als weitere Geschäftszweige aufgenommen: Handel mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen sowie Sachen- und Möbeltransporte.

2. Juli 1951. Garage, Reparaturwerkstätte, Personentransporte.

Fr. Jakob Fravil, in Andeer, Autobetrieb, Garage, Pferdehalterei und Landwirtschaft (SHAB. Nr. 30 vom 6. Februar 1940, Seite 244). Die Geschäftsnatur wird abgeändert in: Garage, Reparaturwerkstätte und Personentransporte.

Aargau — Argovie — Argovia

26. Juni 1951. Uhren, Bijouterie.

A. Walker, in Baden, Uhren- und Bijouteriegeschäft (SHAB. Nr. 2 vom 4. Januar 1944, Seite 18). Die Firma ist infolge Geschäftsverkaufes per 1. Juli 1951 erloschen.

26. Juni 1951. Uhren, Bijouterie.

A. Walker Nachfolger B. Keller-Bonomo, in Baden. Inhaber dieser Firma ist Bernhard Keller-Bonomo, von Beringen (Schaffhausen), in Baden. Einzelprokura ist erteilt an Hedwig Keller-Bonomo, von Beringen (Schaffhausen), in Baden (Ehefrau des Firmainhabers). Uhren- und Bijouteriegeschäft. Weiße Gasse 36.

30. Juni 1951. Metzgerei.

Paul Merz, in Burg. Inhaber dieser Firma ist Paul Merz-Stähli, von Leimbach (Aargau), in Burg (Aargau). Metzgerei. Neue Strasse.

30. Juni 1951.

Darlehenskasse Kölliken, in Kölliken, Genossenschaft (SHAB. Nr. 105 vom 7. Mai 1948, Seite 1284). Aus dem Vorstände sind ausgeschieden Rudolf Mathys-Matter, Vizepräsident, und Albert Hiliker, Aktuar. Ihre Unterschriften sind erloschen. Zum Vizepräsidenten wurde ernannt der bisherige Beisitzer Hans Suter-Suter, von und in Kölliken, und neu ist als Aktuar in den Vorstand gewählt worden Paul Mathys, von und in Kölliken. Zeichnungsberechtigt sind Präsident, Vizepräsident und Aktuar je zu zweien kollektiv.

30. Juni 1951. Autobetrieb, Möbeltransporte usw.

Johann Knecht, in Windisch, Autobetrieb, Möbeltransporte, Kies- und Sandgrubenbetrieb, Landwirtschaft (SHAB. Nr. 46 vom 26. Februar 1931, Seite 407). Die Firma ist infolge Geschäftsabtretung erloschen.

30. Juni 1951. Marmorwerk usw.

Grelsing, Brack & Co., in Frick, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 301 vom 26. Dezember 1940, Seite 2398). Aus dieser Gesellschaft sind Margarita Greising-Meng und deren Sohn Jean Greising ausgeschieden. Das Geschäft wird von den verbleibenden Gesellschaftern Paul Brack-Waldmeier und Edmund Herzog-Greising unter der Firma **Brack & Herzog** unverändert als Kollektivgesellschaft weitergeführt. Natur des Geschäftes: Marmorwerk, Bauarbeiten in Naturstein, Grabmale, Steinbrüche.

30. Juni 1951.

Metzgermeister-Verband Aarau und Umgebung, in Aarau (als dem Wohnort des jeweiligen Präsidenten), Verein (SHAB. Nr. 276 vom 24. November 1949, Seite 3055). Aus dem Vorstände sind ausgeschieden: Fritz Zimmerli-Mügglar, Präsident; Paul Häfeli, Aktuar; Otto Rietmann, Kassier; Max Baumann und Jakob Schneider, Beisitzer. Ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Hans Lauper-Perozzo, von Schüpfen, in Aarau, als Präsident; Fritz Marti-Schneider, von Rüggisberg, in Aarau, als Aktuar; Ernst Gysi-Heid, von und in Buch bei Aarau, als Kassier; Ernst Schneider-Bossard, von Eriswil, in Schöftland, und Werner Dreier-Blattner, von Trub (Bern), in Suhr, diese beiden als Beisitzer. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar oder einem andern Vorstandsmitglied. Domizil: Jurastrasse 4 (beim Präsidenten).

30. Juni 1951. Konditorei, Tea-room.

Fritz Hässli, in Rheinfelden, Konditorei und Tea-room (SHAB. Nr. 33 vom 10. Februar 1937, Seite 323). Die Firma ist infolge Geschäftsverkaufes erloschen.

2. Juli 1951.

Landwirtschaftliche Genossenschaft Reitnau, in Reitnau (SHAB. Nr. 3 vom 5. Januar 1949, Seite 33). Rudolf Hochuli, Aktuar, ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Vorstand und zugleich als Aktuar gewählt: Hans Hauri-Baumann, von und in Reitnau. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar; der Geschäftsführer und Verwalter Fritz Hochuli-Hauri, der jetzt dem Vorstände nicht mehr angehört, führt weiterhin Einzelunterschrift.

2. Juli 1951. Bauunternehmungen usw.

Gebr. Baumgartner, bisher in Sulz bei Laufenburg, Bauunternehmungen, Sand- und Kieswerk (SHAB. Nr. 287 vom 8. Dezember 1947, Seite 3625). Diese Kollektivgesellschaft hat ihren Sitz nach Leibstadt verlegt. Die Gesellschafter Alfons Baumgartner, Pius Baumgartner und Walter Baumgartner wohnen nun ebenfalls in Leibstadt. Geschäftslokal: Hauptstrasse.

2. Juli 1951.

Brogie's Söhne & Co., Wachswarenfabrik Sisseln, in Sisseln (SHAB. Nr. 254 vom 30. Oktober 1950, Seite 2767). Diese Kommanditgesellschaft hat sich aufgelöst. Die Liquidation wird von den beiden unbeschränkt haftenden Gesellschaftern Hermann Brogie und Dr. Emil Brogie durchgeführt, welche nach wie vor Kollektivunterschrift führen. Die Prokuraunterschriften von Anna Brogie und Theodor Brogie sind erloschen.

2. Juli 1951.

«Motor-Columbus» Aktiengesellschaft für elektrische Unternehmungen, in Baden (SHAB. Nr. 146 vom 26. Juni 1951, Seite 1571). In der Generalversammlung vom 15. Juni 1951 wurde das Aktienkapital von Fr. 55 250 100, eingeteilt in 184 167 Inhaberaktien zu Fr. 300, auf Fr. 60 000 000 erhöht durch Ausgabe von 15 833 neuen Aktien zu Fr. 300. Sodann ist die Zusammenlegung von 5 Aktien zu Fr. 300 in 3 neue Aktien zu Fr. 500 beschlossen worden. Die Statuten wurden entsprechend abgeändert. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt nun Fr. 60 000 000, eingeteilt in 120 000 Inhaberaktien zu Fr. 500. Weitere Statutenänderungen betreffen die publizierten Tatsachen nicht.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

30. Juni 1951.

E. Brand, Käser, in Müllheim (SHAB. Nr. 299 vom 20. Dezember 1928, Seite 2402). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Die Aktiven und Passiven gehen über an die Kollektivgesellschaft «E. Brand's Erben», in Müllheim.

30. Juni 1951. Käse, Schweine.
E. Brand's Erben, in Müllheim. Unter dieser Firma sind Witwe Emma Brand-Christen und Dora Brand, beide von Trachselwald, in Müllheim, sowie Hedwig Merz-Brand, von Beinwil (Aargau), in Herisau, diese mit Zustimmung ihres Ehemannes, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die unter Uebernahme der Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «E. Brand, Käser», in Müllheim, am 1. Januar 1951 ihren Anfang nahm. Die Firma wird durch die Gesellschafterin Witwe Emma Brand-Christen vertreten. Käserci und Schweinemast.

30. Juni 1951. Lodenmäntel, Textilien.
Erwin Isaac-Schönfeld, in Diessenhofen. Firmainhaber ist Erwin Isaac-Schönfeld, französischer Staatsangehöriger, in Diessenhofen. Er hat seiner Ehefrau Vita Isaac-Schönfeld, französische Staatsangehörige, in Diessenhofen, Einzelprokura erteilt. Handel in gros mit Lodenmänteln für Herren, Damen und Kinder, Import und Export von Textilien.

30. Juni 1951. Comestibles.
Otto Ott-Bigler, in Romanshorn. Firmainhaber ist Otto Ott-Bigler, von Ermatingen, in Romanshorn. Comestiblesgeschäft. Allestrasse 62.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau de Lausanne

30 juin 1951. Primeurs, fleurs.
Mme M. Reichenauer, à Lausanne. Le chef de la maison est Marietta Reichenauer née Liechti, épouse autorisée de Othmar Reichenauer, de Lostorf (Solcure), à Lausanne. Commerce de primeurs et fleurs. Avenue d'Ouchy 61.

30 juin 1951. Produits pharmaceutiques, chimiques, etc.
J. Schmid, à Lausanne, produits pharmaceutiques, chimiques, etc. (FOSC. du 10 juin 1949, page 1551). La raison est radiée par suite de cessation de commerce.

30 juin 1951. Gérances.
Fd Demiévillie, à Lausanne, gérances (FOSC. du 8 décembre 1925). La raison est radiée d'office par suite de décès du titulaire.

30 juin 1951.
Hôtel Bellevue-Gryon S.A., à Lausanne (FOSC. du 15 octobre 1948, page 2777). La signature de l'administrateur John Heimann, démissionnaire, est radiée. Charles Paillard, de Ste-Croix, à Lausanne, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Bureau transféré: avenue Juste-Olivier 16 (chez l'administrateur).

30 juin 1951.
Société foncière Place de la Palud No 15, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 21 juillet 1945, page 1743). La signature de l'administrateur John Heimann, démissionnaire, est radiée. Charles Paillard, de Ste-Croix, à Lausanne, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Bureau transféré: avenue Juste-Olivier 16 (chez l'administrateur).

30 juin 1951. Immeubles.
Faucon-Martérey-Langallerie C. S.A., à Lausanne, société immobilière (FOSC. du 27 janvier 1948, page 262). La signature de l'administrateur Jean Maeder, démissionnaire, est radiée. Le conseil est composé de: Jean Gretener, président (inscrit), et Louis Curchod, de Dommartin, à Lausanne. La société est engagée par la signature collective des administrateurs.

30 juin 1951.
Faucon-Martérey-Langallerie D. S.A., à Lausanne, société immobilière (FOSC. du 27 janvier 1948, page 262). La signature de l'administrateur Jean Maeder, démissionnaire, est radiée. Le conseil est composé de: Jean Gretener, président (inscrit), et Louis Curchod, de Dommartin, à Lausanne. Ils engagent la société par leur signature collective.

30 juin 1951.
Les Chevalliers du Vin, à Lausanne. Sous ce nom, il a été constitué une association ayant pour but: a) la propagande en faveur des produits de la vigne, du vin en général, y compris les vins du pays, ainsi que toute spécialité gastronomique propre à en stimuler la consommation; b) elle recherchera avec ses membres, les moyens tendant à l'amélioration de la qualité des vins mis sur le marché par la production et le commerce et à conserver à la cause du vin la place à laquelle elle a droit dans l'économie et la consommation. Elle collaborera à cette fin avec les organes officiels et économiques et les associations suisses et étrangères poursuivant le même but; c) elle pourra créer un secrétariat permanent, éditer et publier tous organes périodiques, brochures et entreprendre tous moyens de propagande. Les statuts portent la date du 25 juin 1951. Les ressources de l'association sont les finances d'entrée et les cotisations annuelles. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle. Les organes de l'association sont: l'assemblée générale, le comité composé d'au moins trois membres et la commission de vérification des comptes. L'association est engagée par la signature collective à deux du président, du secrétaire et du caissier. Font partie du comité: Mahalah-Mary Zbinden-Ewen, présidente; Gérard-Louis Zbinden, secrétaire, les deux de Guggisberg (Berne), et Georges Mexin, de Bussy sur Morges, caissier; tous à Lausanne. Bureau: Avant-Poste 25 (chez le secrétaire).

Bureau de Nyon

2 juillet 1951. Cliniques.
Société anonyme de la Métairie, à Nyon, exploitation de cliniques (FOSC. du 28 novembre 1938, page 2530). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 14 juin 1951, la société a modifié l'article 12 de ses statuts en ce sens que le conseil d'administration sera dorénavant composé de 3 à 12 membres. L'administrateur Paul H. Rossier a démissionné; sa signature est radiée. Charles Durand, de nationalité française, et Gérard Gonet, de Vuarrens, les deux à Prangins, font désormais partie du conseil d'administration. La société est engagée par la signature collective à deux des administrateurs.

2 juillet 1951. Cliniques.
Les Rives de Prangins S.A., à Prangins, exploitation de cliniques (FOSC. du 13 avril 1947, page 2331). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 14 juin 1951, la société a modifié l'article 17 des statuts, en ce sens que le conseil d'administration sera dorénavant composé de 3 à 12 membres. L'administrateur Paul H. Rossier a démissionné; sa signature est radiée. Charles Durand, de nationalité française, et Gérard Gonet, de Vuarrens, les deux à Prangins, font désormais partie du conseil d'administration. La société est engagée par la signature collective à deux des administrateurs.

Bureau d'Yverdon

29 juin 1951. Tabacs, articles de pêche, papeterie, etc.
Ed. Ulrich, à Yverdon. Le chef de la maison est Edouard Ulrich, de Küssnacht (Schwyz), à Yverdon. Commerce de tabacs, cigares, articles de pêche et papeterie. Place Bel-Air 2.

29 juin 1951. Hôtel-restaurant.
Marguerite Gloor, à Yverdon, exploitation de l'Hôtel-restaurant de l'Ecusson vaudois (FOSC. du 27 juillet 1948, page 2097). Cette raison est radiée par suite de remise de commerce.

30 juin 1951.
Garage d'Yverdon, Gribi et Leuba in liq^{on}, à Yverdon, société en nom collectif dissoute (FOSC. du 20 octobre 1950, page 2684). La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

Wallis — Valais — Vallesse
Bureau de St-Maurice

27 juin 1951.
Denis Tornay, transports, à Saxon (FOSC. du 26 janvier 1950, page 246). La raison est radiée par suite de remise de commerce. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif: «Denis Tornay et fils», inscrite le 28 janvier 1950.

27 juin 1951. Fruits, engrais, transports, etc.
Denis Tornay et fils, à Saxon, commerce de fruits, pommes de terre, engrais, société en nom collectif (FOSC. du 2 février 1950, page 309). La maison ajoute à son genre de commerce les transports automobiles de choses dont l'actif et le passif sont repris de la maison: «Denis Tornay, transports», à Saxon, radiée.

27 juin 1951. Pierres fines.
Hilaire Tornay, à Vollèges. Le chef de la maison est Hilaire Tornay, de et à Vollèges: Perçage de pierres fines pour l'horlogerie.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz)

30 juin 1951.
Cercle l'Union de Fontanemelon, à Fontanemelon, société coopérative (FOSC. du 6 juillet 1948, N° 155, page 1897). Le président est Claude Jeanneret (jusqu'ici secrétaire); vice-président: Fritz Rindlisbacher, originaire de Lauperswil (Berne) et Cernier, à Cernier; caissier: Walther Gafner (déjà inscrit); secrétaire: Pierre Monnier (jusqu'ici vice-président). La signature du président démissionnaire René Fleury est radiée. La société est toujours engagée par la signature collective du président et du secrétaire ou du caissier, ou par la signature collective du vice-président et du secrétaire ou du caissier.

Bureau du Locle

28 juin 1951. Confections, lainage.
Alfred Schmid-Thomann, au Locle, confections, lainage (FOSC. du 12 mai 1939, N° 110, page 992). La raison est radiée par suite de cessation de commerce.

28 juin 1951. Bonneterie, mercerie.
Mme E. Vuille-Bille, «Au Rouet», au Locle, bonneterie-mercerie (FOSC. du 1^{er} décembre 1947, N° 281, page 3547). La raison est radiée par suite de cessation de commerce.

28 juin 1951.
Société Immobilière rue du Temple N° 29 S.A., au Locle (FOSC. du 7 juillet 1947, N° 155, page 1871). James Jacot, seul administrateur démissionnaire, ne fait plus partie du conseil d'administration. L'assemblée générale des actionnaires du 11 mai 1951 a désigné en qualité d'administrateurs: président: Marc Inaebnit, de Grindelwald (Berne) et Le Locle, au Locle; secrétaire: D^r Charles Baillo, de Gorgier (Neuchâtel), au Locle. La société est engagée par la signature individuelle des administrateurs.

Genf — Genève — Ginevra

29 juin 1951. Ampoules désinfectantes, etc.
H. Banderet-Ramella, à Genève. Le chef de la maison est Henri-Frédéric Banderet, de Fresens (Neuchâtel), à Genève. Commerce et représentation d'ampoules désinfectantes et d'articles de diverses natures. Avenue Weber 34.

29 juin 1951. Bonneterie, mercerie, laines.
Marguerite Lambert-Pachoud, à Genève, commerce de bonneterie, mercerie et laines (FOSC. du 16 mars 1950, page 713). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

29 juin 1951. Boucherie.
R. Beetschen, à Genève, boucherie (FOSC. du 26 septembre 1945, page 2328). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

29 juin 1951. Régie, vente d'immeubles, etc.
Téron et Guilloux, à Genève, régie, vente d'immeubles, assurances et toutes branches s'y rattachant, société en nom collectif (FOSC. du 30 septembre 1947, page 2855). Roland Gauthy, de Belmont sur Yverdon (Vaud), à Genève, jusqu'ici fondé de pouvoir, devient, dès le 1^{er} juillet 1951, associé de la société qui continue sous la nouvelle raison sociale: Téron, Guilloux et Gauthy.

29 juin 1951. Vins, spiritueux, etc.
Maison Jean Bouchardy S.A., à Genève, commerce en tous pays, importation et exportation des vins et spiritueux, etc. (FOSC. du 19 février 1951, page 436). Jean-François Schumacher, de Boltigen (Berne), à Genève, a été nommé unique administrateur, avec signature individuelle, en remplacement de Emilie-Louise Droz née Chatelain, démissionnaire, dont les pouvoirs sont radiés.

29 juin 1951.
Brevets Aéro-Mécaniques S.A., à Genève (FOSC. du 8 novembre 1947, page 3315). Procuration individuelle est conférée à Walter Schaub, de Diepflingen (Bâle-Campagne), à Genève.

29 juin 1951. Produits et spécialités pharmaceutiques, etc.
Technicopharm S.A., à Genève, fabrication, achat, représentation et vente de tous produits et spécialités pharmaceutiques, etc. (FOSC. du 18 janvier 1951, page 158). La société exploite deux officines, l'une à l'enseigne «Pharmacie du Boulevard du Pont-d'Arve», boulevard du Pont-d'Arve 27 (où se trouve le siège social) et la seconde, à l'enseigne «Pharmacie du Musée et de la Corratierie», rue de la Corratierie 24.

29 juin 1951. Broches pour machines destinées à l'industrie textile.
Comptoir des Broches S.A., à Genève (FOSC. du 17 juillet 1950, page 1865). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 23 juin 1951, la société a porté son capital social de 50 000 fr., à 100 000 fr., par l'émission de 50 actions de 1000 fr., nominatives. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social, entièrement libéré, est de 100 000 fr., divisé en 100 actions de 1000 fr., nominatives.

29 juin 1951. Cafés-brasseries-restaurants-tea-room, etc.
NICATRI S.A., à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 28 juin 1951, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme qui a pour but: la création, la location, la gérance, la reprise, la vente et l'exploitation de cafés-brasseries-restaurants-tea-room et toutes entreprises similaires. Elle reprendra

dès le 1^{er} juillet 1951 un café-restaurant à l'enseigne «Café-restaurant du Levant», à Genève, 2, place du Port, pour le prix de 155 000 fr. sur la base d'un inventaire en date du 28 juin 1951, annexé à l'acte de constitution. Le capital social, entièrement libéré, est de 85 000 fr., divisé en 85 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un ou de plusieurs membres. Il est composé de Louisa Tritten née Pernet, présidente, de la Lenk (Berne), à Genève; Charles Sfaellio, secrétaire, de et à Genève, et Roger Canonica, de Lopagno (Tessin) et Fleurier (Neuchâtel), à Genève, lesquels signent individuellement. Locaux: 2, place du Port.

30 juin 1951. Matières premières pour l'industrie.

P. Chassot, à Genève. Le chef de la maison est Pierre-Georges-Ernest Chassot, de Estavayer-le-Lac (Fribourg), à Genève. Commerce et exportation de matières premières pour l'industrie. 9, rue de Chantepoulet.

30 juin 1951. Bazar, épicerie.

Veuve Rosa Märki, à Chêne-Bourg, épicerie, articles de bazar et chapellerie (FOSC. du 6 août 1936, page 1900). Genre d'affaires actuel: bazar et épicerie.

30 juin 1951. Participations financières, etc.

Prodorite S.A., à Genève, administration de participations financières, etc. (FOSC. du 27 juin 1950, page 1673). Le capital social de 50 000 fr. est actuellement libéré.

30 juin 1951.

Classification horlogère S.A., à Genève (FOSC. du 4 décembre 1950, page 3110). L'administrateur Albert-Ferdinand Jobin est démissionnaire; ses pouvoirs sont radiés. Charles-Joseph Meyer (inscrit jusqu'ici comme président) reste seul administrateur et continue à engager la société par sa signature individuelle.

30 juin 1951.

Société Immobilière rue Maunoir 9, à Genève, société anonyme (FOSC. du 26 avril 1951, page 1016). Jacques-Bordier, de Genève, à Sierne, commune de Veyrier, a été nommé seul administrateur avec signature individuelle. Les administrateurs Marcelle Roch et Michel-Louis Blanchard sont démissionnaires; leurs pouvoirs sont radiés. Nouvelle adresse: 8, rue du Vieux-College, régie Jacques Bordier et Cie.

30 juin 1951. Vins, liqueurs, etc.

Etienne Reynaud & fils, à Genève, vins, vins de liqueurs, rhums, fabrication de vins apéritifs et de spiritueux de toute nature, société en nom collectif (FOSC. du 28 septembre 1942, page 2191). La société est dissoute depuis le 26 juin 1951. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée. L'actif et le passif, selon bilan au 31 décembre 1950, sont repris par la société «Etablissement Etienne Reynaud & fils S.A.», à Genève, ci-après inscrite.

30 juin 1951. Vins, liqueurs, etc.

Etablissement Etienne Reynaud & fils S.A., à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 26 juin 1951, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour objet le commerce de vins, vins de liqueurs, rhums ainsi que la fabrication de vins apéritifs et de spiritueux de toute nature. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur; il est libéré à concurrence de 20 000 fr. La société reprend l'actif et le passif du commerce de vins, vins de liqueurs, rhums, fabrication de vins apéritifs et spiritueux de toute nature exploité par la société en nom collectif «Etienne Reynaud & fils», à Genève, rue Malatrex 12, selon bilan au 31 décembre 1950 incorporé aux statuts, accusant un actif de 220 528 fr. 50 (installations et machines, matériel roulant, mobilier de bureau, emballages, marchandises, approvisionnements, clients, débiteurs divers, frais payés d'avance, caisse et chèques postaux) et un passif de 220 528 fr. 50 (banques, emballages consignés chez les clients, fournisseurs et frais dus). Ladite reprise a été faite et acceptée sans soule de part ni d'autre. La société est mise et subrogée dans tous les

droits et obligations de la société en nom collectif «Etienne Reynaud & fils», dont elle aura les profits et les charges, avec effet rétroactif au 31 décembre 1950. Il a été remis à deux fondateurs à titre d'avantage particulier 50 parts de fondateurs au porteurs, sans valeur nominale, donnant droit à une part du bénéfice net et du solde actif en cas de liquidation. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Charles Liechti, président, de et à Genève, et Pierre L'Huillier, secrétaire, de Genève, à Collonge-Bellerive, ont été nommés administrateurs. Henry Reynaud, de nationalité française, à Genève, a été nommé directeur. La société est engagée par la signature individuelle du directeur, ou par la signature collective des administrateurs. Locaux: 12, rue Malatrex.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Haka Fabrikations- und Handels AG., St. Gallen, Alpsteinstrasse 8 Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Artikel 733 OR

Erste Veröffentlichung

Die am 25. Juni 1951 abgehaltene ausserordentliche Generalversammlung der Haka Fabrikations- und Handels AG. hat gestützt auf den von der Allgemeinen Treuhand AG., Zürich, erstatteten Revisionsbericht festgestellt, dass die Forderungen der Gesellschaftsgläubiger trotz der vorgesehenen Herabsetzung des Aktienkapitals gedeckt sind. Der von der Generalversammlung gefasste Beschluss lautet:

«Das Grundkapital von Fr. 250 000 wird im Sinne von Art. 732, Abs. 2, OR, auf Fr. 200 000 herabgesetzt durch Annullierung von 50 Aktien. Der Kapitalherabsetzungsbetrag von Fr. 50 000 wird mit einer Debitoren-Forderung der Gesellschaft verrechnet.»

Den Gläubigern der Gesellschaft wird hiemit gemäss Art. 733 des OR zur Kenntnis gebracht, dass sie innert zwei Monaten, von der dritten Bekanntmachung des vorstehenden Beschlusses im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, unter Anmeldung ihrer Forderungen bei der Allgemeinen Treuhand AG., Zürich, Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können. (AA. 173^a)

St. Gallen, den 3. Juli 1951.

Haka,
Fabrikations- und Handels AG:
Der Verwaltungsrat.

Société Anonyme Suisse d'Exploitations Agricoles, Genève

Réduction du capital social et appel aux créanciers conformément à l'article 733 C. O.

Première publication

Dans son assemblée générale du 29 juin 1951, la Société Anonyme Suisse d'Exploitations Agricoles a décidé de réduire son capital social de 2 700 000 fr. à 2 250 000 fr. par remboursement de 50 fr. en espèces sur chacune des 9000 actions de 300 fr. nominal formant le capital social.

Les créanciers de la société sont informés de ce qui précède afin qu'ils puissent dans un délai de deux mois à dater de la troisième publication du présent avis produire leurs créances et exiger d'être désintéressés ou garantis en s'annonçant avec indication du montant de leurs créances à M^{re} Edmond Binet, notaire, boulevard Georges-Favon 1, à Genève.

Genève, le 29 juin 1951.

(AA. 172^a)

Le conseil d'administration.

Aare-Tessin, Aktiengesellschaft für Elektrizität (Atel), Olten

Aktiven			Bilanz per 31. März 1951		Passiven	
	Fr.	Rp.			Fr.	Rp.
Anlagen, Gebäude und Grundstücke	158 151 037	87	Grundkapital		70 000 000	—
Mobilien, Utensilien, Automobile, Zähler, Materialvorräte	4 582 378	47	Allgemeiner Reservefonds		17 600 000	—
Kassa, Bankguthaben, Debitoren	20 754 657	85	Obligationenkapital		95 000 000	—
Wertschriften, Beteiligungen	11 121 600	—	Verfallene Coupons, pro Rata-Obligationenzinsen		1 032 652	—
(B 66)			Kreditoren		5 470 987	03
			Gewinn- und Verlustkonto		5 506 035	16
	194 609 674	19			194 609 674	19
Soll			Gewinn- und Verlustrechnung per 31. März 1951		Haben	
	Fr.	Rp.			Fr.	Rp.
Betriebskosten und Steuern	13 952 604	98	Saldo vortrag vom Vorjahr		302 712	—
Abschreibungen	6 551 782	50	Ergebnis des Energiegeschäftes		24 660 035	66
Reingewinn inkl. Saldo vortrag	5 506 035	16	Ertrag der Beteiligungen, Aktivzinsen und diverse Einnahmen		1 047 674	98
	26 010 422	64			26 010 422	64

Industrie Bank AG., Basel

Bilanz auf 31. Dezember 1950

Vor Genehmigung durch die Generalversammlung

Aktiven			Bilanz auf 31. Dezember 1950		Passiven	
	Fr.	Rp.			Fr.	Rp.
Postscheckkonto	8 209	80	Aktienkapital		5 000 000	—
Bankendebitoren auf Sicht	89 085	50	Reservefonds		450 000	—
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	6 870 310	—	Kreditoren		262 000	—
	6 967 605	30	Gewinn- und Verlustkonto		1 255 605	30
					6 967 605	30
Soll			Gewinn- und Verlustrechnung auf 31. Dezember 1950		Haben	
	Fr.	Rp.			Fr.	Rp.
Bankbehörde und Personal	36 000	—	Saldo vortrag vom Jahre 1949		1 024 930	30
Geschäfts- und Bureaunkosten	5 654	15	Aktivzinsen		663	40
Steuern und Abgaben	67 920	35	Ertrag der Wertschriften und dauernden Beteiligungen		352 550	—
Debitzinsen	12 963	90				
Aktivsaldo	1 255 605	30	(B 67)			
	1 378 143	70			1 378 143	70

Mitteilungen – Communications – Comunicazioni

Einlösung von Reisekreditdokumenten im gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland

Durch eine Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes vom 4. Juli 1951 betreffend die Einlösung von Reisekreditdokumenten im gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland werden die für die Einlösung der in der Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Grossbritannien und Nordirland sowie Italien ausgestellten Reisekreditdokumente geltenden Vorschriften in einer einzigen Verfügung, die nunmehr für Reisekreditdokumente aus allen Ländern, mit welchen die Schweiz im gebundenen Zahlungsverkehr steht, Geltung hat, zusammengefasst. Der ausländische Reisende kann seine Reisekreditdokumente wie bis anhin bei den zur Abwicklung des gebundenen Zahlungsverkehrs mit dem Ausland ermächtigten Banken einkassieren wie auch bei andern Stellen, die von der Schweizerischen Verrechnungsstelle durch besondere Weisungen zur Einlösung ermächtigt werden. Es sind dies zunächst die schon bisher von der Schweizerischen Verrechnungsstelle auf Gesuch hin zur Einlösung ermächtigten Banken, Bahnhofwechselstuben, Postämter und Reise- und Verkehrsbüros. Ausserdem erteilt die Schweizerische Verrechnungsstelle den Hotels und Pensionen die Befugnis, die ihnen von den Reisenden präsentierten Reisechecks unter gewissen Bedingungen einzulösen. Die neue Regelung bringt eine wesentliche Erleichterung des Reiseverkehrs aus dem Ausland.

154. 5. 7. 51.

Verfügung

des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes betreffend die Einlösung von Reisekreditdokumenten im gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland
(Vom 4. Juli 1951)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf die über den Zahlungsverkehr mit verschiedenen Ländern erlassenen Bundesratsbeschlüsse, verfügt:

Art. 1. Als Reisekreditdokumente im Sinne dieser Verfügung gelten Reisechecks, Reisekreditbriefe und Reise-Akkreditive, die in einem der Länder ausgestellt wurden, mit welchen die Schweiz im gebundenen Zahlungsverkehr im Sinne von Artikel 1 des Bundesratsbeschlusses vom 12. Mai 1950 über die Zulassung von Forderungen zum gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland und die Dezentralisierung dieses Verkehrs steht.

Art. 2. Die Einlösung der in Artikel 1 genannten Reisekreditdokumente in der Schweiz erfolgt nach Massgabe der von der Schweizerischen Verrechnungsstelle erteilten Weisungen durch die zur Abwicklung des gebundenen Zahlungsverkehrs mit dem Land, in welchem die Dokumente ausgestellt wurden, ermächtigten Banken. Die Schweizerische Verrechnungsstelle kann im Rahmen besonderer Weisungen auch andere Stellen zur Einlösung zulassen.

Art. 3. Die auf Grund von Reisekreditdokumenten ausbezahlten Beträge dürfen nur zur Deckung der persönlichen Reise- und Aufenthaltsauslagen in der Schweiz verwendet werden.

Abgehobene aber nicht verbrauchte Beträge sind vom Reisenden vor seiner Ausreise bei einer Bank in der Schweiz zur Ueberweisung im gebundenen Zahlungsverkehr nach seinem Wohnsitzland einzuzahlen.

Art. 4. Die Schweizerische Verrechnungsstelle wird mit der Durchführung dieser Vorschriften sowie mit der Ueberwachung ihrer Einhaltung beauftragt.

Art. 5. Widerhandlungen gegen die Verfügung fallen unter die Strafbestimmungen der für den Zahlungsverkehr mit den in Frage kommenden Ländern massgebenden Bundesratsbeschlüsse.

Art. 6. Die Verfügungen des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes betreffend die Einlösung von in Frankreich (29. August 1950), in Grossbritannien und Nordirland (1. November und 9. Dezember 1950), in der Bundesrepublik Deutschland (29. November 1950) und in Italien (21. und 29. November 1950 und 12. Februar 1951) ausgestellten Reisekreditdokumenten sind aufgehoben.

Art. 7. Diese Verfügung tritt am 10. Juli 1951 in Kraft.

154. 5. 7. 51.

Encaissement des titres touristiques dans le service réglementé des paiements avec l'étranger

Par ordonnance du 4 juillet 1951, concernant l'encaissement des titres touristiques dans le service réglementé des paiements avec l'étranger, rendue par le Département fédéral de l'économie publique, les prescriptions valables pour le paiement des titres touristiques délivrés dans la République fédérale allemande, en France, en Grande-Bretagne et Irlande du Nord ainsi qu'en Italie sont réunies en une seule ordonnance, qui s'applique désormais aux titres touristiques de tous les pays à l'égard desquels la Suisse possède un service réglementé des paiements. Comme par le passé, le touriste étranger peut encaisser ses titres touristiques auprès des banques agréées dans le service réglementé des paiements avec l'étranger, ainsi qu'auprès d'autres organismes désignés par l'Office suisse de compensation dans le cadre d'instructions spéciales. Il s'agit notamment des banques, bureaux de change des gares, bureaux de poste et agences de voyages et de tourisme, déjà agréés sur demande par l'Office suisse de compensation comme organismes payeurs. En outre, cet office accorde aux hôtels et pensions la faculté d'encaisser sous certaines conditions les chèques de voyage qui leur sont présentés par les touristes. La nouvelle réglementation apporte un allègement notable dans le tourisme étranger.

154. 5. 7. 51.

Ordonnance

du Département fédéral de l'économie publique concernant l'encaissement des titres touristiques dans le service réglementé des paiements avec l'étranger
(Du 4 juillet 1951)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu les arrêtés du Conseil fédéral rendus au sujet du service des paiements avec différents pays, arrête:

Article premier. Sont considérés comme titres touristiques au sens de la présente ordonnance, les chèques de voyage, lettres de crédit et accreditifs

qui ont été délivrés dans l'un des pays avec lesquels le service des paiements est réglementé au sens de l'article premier de l'arrêté du Conseil fédéral du 12 mai 1950 concernant l'admission de créances au service réglementé des paiements avec l'étranger et la décentralisation dudit service.

Art. 2. L'encaissement des titres touristiques visés à l'article premier s'effectuera en Suisse, conformément aux instructions données par l'Office suisse de compensation, par l'entremise des banques agréées dans le service réglementé des paiements avec le pays où les documents ont été délivrés. Ledit office peut, dans le cadre d'instructions spéciales, désigner encore d'autres organismes payeurs.

Art. 3. Les montants versés sur présentation de titres touristiques doivent être affectés uniquement au règlement des frais personnels de voyage et de séjour en Suisse.

Le touriste est tenu, avant sa sortie de Suisse, de restituer les sommes inemployées à une banque de Suisse pour être transférées dans son pays de domicile par la voie du service réglementé des paiements.

Art. 4. L'Office suisse de compensation est chargé d'exécuter la présente ordonnance et de veiller à l'observation de ses prescriptions.

Art. 5. Les infractions à la présente ordonnance seront réprimées conformément aux dispositions pénales des arrêtés du Conseil fédéral relatifs au service des paiements avec les pays entrant en considération.

Art. 6. Les ordonnances du Département de l'économie publique concernant le paiement des titres touristiques délivrés en France (29 août 1950), en Grande-Bretagne et Irlande du Nord (1^{er} novembre et 9 décembre 1950), dans la République fédérale allemande (29 novembre 1950) et en Italie (21 et 29 novembre 1950 et 12 février 1951) sont abrogées.

Art. 7. La présente ordonnance entre en vigueur le 10 juillet 1951.

154. 5. 7. 51.

Pagamento di titoli turistici nel servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero

In virtù di un'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 4 luglio 1951 concernente il pagamento di titoli turistici nel servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero, le prescrizioni applicabili per il pagamento di tali titoli rilasciati nella Repubblica federale della Germania, in Francia, nella Gran Bretagna ed Irlanda settentrionale, nonché in Italia sono riassunte in un'unica ordinanza che sarà ora valevole per i titoli turistici rilasciati da tutti i paesi in i quali la Svizzera tiene un servizio disciplinato dei pagamenti. Il turista straniero potrà incassare, come finora, i suoi titoli presso le banche autorizzate ad operare pagamenti e ricevere versamenti nel servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero, nonché presso altri uffici autorizzati, mediante istruzioni speciali, dall'Ufficio svizzero di compensazione a compiere tale operazione. Si tratta avantutto delle banche, uffici di cambio-valute delle stazioni ferroviarie, uffici postali ed uffici di viaggio e di turismo, che, in seguito a domanda, sono già stati autorizzati finora dall'Ufficio svizzero di compensazione ad effettuare pagamenti. L'Ufficio svizzero di compensazione conferisce inoltre agli alberghi ed alle pensioni la competenza di pagare, a certe condizioni, gli assegni turistici loro presentati dai viaggiatori. Il nuovo disciplinamento apporta un sensibile alleviamento del traffico turistico con l'estero.

154. 5. 7. 51.

Ordinanza

del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernente il pagamento di titoli turistici nel servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero

(Del 4 luglio 1951)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visti i decreti del Consiglio federale emanati sul regolamento dei pagamenti con vari paesi, ordina:

Art. 1. Sono considerati titoli turistici nel senso della presente ordinanza, gli assegni di viaggio, le lettere di credito e gli accrediti di viaggio rilasciati in uno dei paesi coi quali la Svizzera ha un servizio disciplinato di pagamento nel senso dell'articolo 1 del decreto del Consiglio federale del 12 maggio 1950 concernente l'ammissione di crediti al servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero e il decentramento di detto servizio.

Art. 2. Il pagamento dei titoli turistici menzionati nell'articolo 1 sarà fatto in Svizzera per il tramite delle banche autorizzate ad operare pagamenti e ricevere versamenti nel servizio disciplinato dei pagamenti col paese nel quale i titoli sono stati rilasciati, conformemente alle istruzioni emanate dall'Ufficio svizzero di compensazione. Questo ultimo può, mediante istruzioni speciali, autorizzare anche altri uffici a procedere al pagamento.

Art. 3. Le somme versate verso presentazione di titoli turistici devono essere destinate unicamente al pagamento delle spese personali di viaggio e di soggiorno in Svizzera.

Le somme riscosse ma non utilizzate devono essere versate dal turista, prima di lasciare la Svizzera, ad una banca nella Svizzera per essere trasferite al suo paese di domicilio nel servizio disciplinato dei pagamenti.

Art. 4. L'Ufficio svizzero di compensazione è incaricato di eseguire la presente ordinanza e di vigilare che le sue prescrizioni siano osservate.

Art. 5. Chiunque contravviene alla presente ordinanza è punito conformemente alle disposizioni penali dei decreti del Consiglio federale applicabili al servizio dei pagamenti con i rispettivi paesi.

Art. 6. Sono abrogate le ordinanze del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernenti il pagamento dei titoli turistici rilasciati in Francia (29 agosto 1950), in Gran Bretagna e nell'Irlanda settentrionale (1^o novembre e 9 dicembre 1950), nella Repubblica federale della Germania (29 novembre 1950) e in Italia (21 e 29 novembre 1950 e 12 febbraio 1951).

Art. 7. La presente ordinanza entra in vigore il 10 luglio 1951.

154. 5. 7. 51.

Abschluss der schweizerisch-deutschen Wirtschaftsverhandlungen

Die am 5. Juni 1951 in Bonn aufgenommenen Wirtschaftsverhandlungen zwischen der Schweiz und der Bundesrepublik Deutschland sind nach einer kurzen Unterbrechung in Bern abgeschlossen worden. Die neuen Vereinbarungen, welche am 2. Juli 1951 durch die beiden Verhandlungsleiter, Ministerialrat Dr. Mueller-Graaf und Fürsprecher Schaffner, Delegierter für Handelsverträge, unterzeichnet worden sind, setzen sich zusammen aus einem Ersten Protokoll zum Handelsabkommen vom 27. Januar 1951 und einem Zweiten Protokoll über den Zahlungsverkehr mit verschiedenen Briefwechseln.

Durch das Protokoll zum Handelsabkommen ist die Geltungsdauer dieses Abkommens für die Zeit vom 1. September bis 31. Dezember 1951 verlängert worden. Dementsprechend wurde für den Warenverkehr, der sich beiderseits auf der Grundlage der zwischenstaatlich festgelegten Einfuhrkontingente abwickelt, eine Regelung bis Ende des Jahres getroffen. Die für die schweizerische landwirtschaftliche Ausfuhr (Käse, Obst, Obstprodukte, Traubenkonzentrat, Zucht- und Nutzvieh, Sämereien usw.) sichergestellten Liefermöglichkeiten betragen 24,5 Millionen Schweizer Franken. Die deutscherseits kontingentierte schweizerische Ausfuhr an Erzeugnissen der gewerblichen Wirtschaft ist für den nämlichen Zeitraum auf 114 Millionen Schweizer Franken veranschlagt. Die Aufteilung auf die einzelnen Kontingente, die in einer neuen Liste «A» niedergelegt sind, erfolgte gemäss dem im Handelsabkommen vom 27. Januar 1951 vorgesehenen Verhältnis. Für die vor der deutschen Zahlungsbilanzkrise liberalisierten Waren stehen entsprechend der kurzfristigen Regelung im Rahmen der Beschlüsse der Organisation für europäische wirtschaftliche Zusammenarbeit in Paris für eine am 31. August 1951 endigende Dreimonatsperiode 36,12 Millionen Schweizer Franken zur Verfügung. Die Zusammensetzung der ex-liberalisierten deutschen Einfuhr entzog sich der bilateralen Verhandlung; sie ergibt sich aus der Anwendung der OECE-Beschlüsse, durch welche Westdeutschland verpflichtet ist, bei der Erteilung von Einfuhrbewilligungen die Struktur der schweizerischen Lieferungen im Vorjahre zu berücksichtigen.

Nachdem auf Rechnung des Monats Juni d. J. deutscherseits bereits 4,6 Millionen Dollar (19,8 Millionen Schweizer Franken) für die Einfuhr von kontingentierten Waren der gewerblichen Wirtschaft aus der Schweiz ausgeschrieben worden sind, welche zu Lasten des neuen Kontingentsrahmens gehen, wird demnächst die Ausschreibung eines weiteren globalen Betrages von zirka 7,3 Millionen Dollar (31,4 Millionen Schweizer Franken) erfolgen. Die ex-liberalisierte deutsche Einfuhr wird wie bis anhin Gegenstand monatlicher globaler Ausschreibungen für alle OECE-Staaten zusammen bilden. Die Interessenten werden jeweils im Schweizerischen Handelsamtsblatt auf die entsprechenden Verlautbarungen des deutschen Einfuhrausschusses aufmerksam gemacht.

Für die Einfuhr von deutschen Waren in der Schweiz gelten weiterhin die Grundsätze des Handelsvertrages vom 27. Januar 1951. Soweit die Wareneinfuhr in die Schweiz sich auf Kontingentsbasis abwickelt, wurden die Quoten pro rata temporis erhöht. Im übrigen wird die schweizerische Freiliste uneingeschränkt angewandt.

Für den Austausch von Zeitungen, Zeitschriften und Büchern hat sich in der Vergangenheit die Sistierung der deutschen Freiliste besonders ungünstig ausgewirkt. Es wurden deshalb besondere Vorkehrungen in Aussicht genommen, um im Rahmen der vormals liberalisierten deutschen Einfuhr dem schweizerischen Schrifttum ein ausreichendes Transfervolumen zu sichern.

Hinsichtlich der Belieferung der Schweiz mit Walzwerkerzeugnissen und Rohseisen ist durch einen besonderen Briefwechsel festgelegt worden, dass bis zum 31. Dezember 1951 deutscherseits weitere Genehmigungen für die Ausfuhr von 47 000 Tonnen erteilt werden.

Das letztjährige Abkommen über den schweizerisch-deutschen Textilveredelungsverkehr wurde für 12 Monate verlängert, wobei das Verfahren zur Erteilung von Veredelungsaufträgen nach der Schweiz den praktischen Bedürfnissen besser angepasst wurde.

Was die unsichtbaren schweizerischen Exporte anbelangt, gelang es, im erwähnten neuen Zahlungsprotokoll die bisherige Transferregelung nicht unwesentlich zu verbessern; offen bleibt zwar wie bis anhin das Problem des eigentlichen Finanztransfers.

Deutscherseits ist im Rahmen der Pariser Beschlüsse über die Liberalisierung des unsichtbaren Handels folgende Regelung für den Reiseverkehr getroffen worden:

Reisen aus gesundheitlichen Gründen sind voll liberalisiert. Zum Nachweis eines gesundheitlichen Grundes kann von den obersten Wirtschaftsbehörden der Länder die Vorlage eines amtsärztlichen Zeugnisses verlangt werden. Ebenfalls liberalisiert sind Reisen aus kulturellen Gründen. Für den sonstigen nichtgeschäftlichen Reiseverkehr (Tourismus) nach den OECE-Ländern im Zeitraum vom 1. April bis 30. September 1951 ist ein Betrag in Höhe von 7 Millionen Dollar (zirka 30,1 Millionen Schweizer Franken) zur Verfügung gestellt worden. Nachdem bereits im Frühjahr 3 Millionen Dollar zur Verteilung gelangten, ist Mitte Juni der Restbetrag von 4 Millionen Dollar freigegeben worden. Hievon werden mindestens 2 Millionen Dollar für Gesellschaftsreisen, Erholungs- und Urlaubsreisen ohne Prüfung des Reisegrundes zugeteilt werden. Für die restlichen 2 Millionen Dollar bleibt eine Prüfung der Dringlichkeit der Reise vorbehalten. Bei Vorliegen eines wichtigen Reisegrundes kann eine Ueberschreitung der bestehenden Jahreskopfquote (DM 600.—) genehmigt werden. Den zuständigen Genehmigungsbehörden ist ein Tagesrichtsatz von DM 20.— bis DM 25.— empfohlen worden.

Im kleinen Grenzverkehr ist entsprechend dem schweizerischen Wunsche durch autonome deutsche Anordnung der Höchstbetrag, den Grenzbewohner mit Grenzausweis oder andere Personen mit Tagesschein je Tag ein- und ausführen dürfen, mit Wirkung vom 20. Juni 1951 von DM 5.— auf DM 10.— erhöht worden.

Die bisherige vierteljährliche Transferquote für die nach der Schweiz zu überweisenden Verwaltungskostenanteile der Zweigniederlassungen schweizerischer Versicherungsgesellschaften in der Bundesrepublik Deutschland, einschliesslich der Westsektoren Berlins, können für das laufende Jahr von 500 000 DM auf 700 000 DM erhöht werden.

Die bisherige Regiespesen-Transferregelung ist über den 31. März 1951 hinaus bis 31. Dezember 1951 verlängert worden.

Weitere Fortschritte auf dem Gebiete der «unsichtbaren Exporte» stellen auch die im Zahlungsprotokoll festgelegten Vereinbarungen über die Sicherstellung der Zahlungen zugunsten der Swissair und der Ueberweisung der Beiträge und Renten der freiwilligen Alters- und Hinterlassenen-Versicherung für Auslandschweizer dar.

Sobald das neue Vertragswerk von den beiderseits zuständigen Behörden genehmigt worden ist, werden das Protokoll zum Handelsabkommen mit den neuen Warenlisten sowie das Zahlungsprotokoll in der Amtlichen Gesetzsammlung und im Schweizerischen Handelsamtsblatt publiziert werden.

154. 5. 7. 51.

Conclusion d'accords économiques entre la Suisse et la République fédérale allemande

Les pourparlers économiques engagés à Bonn le 5 juin 1951 entre la Suisse et la République fédérale allemande ont abouti le 2 juillet, après une brève interruption, à la conclusion de nouveaux accords signés à Berne par les chefs des deux délégations, M. Schaffner, délégué aux accords commerciaux, et M. Mueller-Graaf, conseiller au Ministère fédéral de l'économie nationale. Ils comprennent un premier protocole à l'accord commercial du 27 janvier 1951, un deuxième protocole concernant le service des paiements, ainsi que divers échanges de lettres.

Le protocole à l'accord commercial prévoit que la durée de validité de cet accord est prorogée pour la période allant du 1^{er} septembre au 31 décembre 1951. Une réglementation a donc été instituée pour cette période à l'égard du trafic des marchandises, qui s'effectue dans la limite de contingents d'importation fixés de part et d'autre. Selon le programme établi, nos livraisons atteindront pour les produits agricoles (fromage, fruits, produits dérivés des fruits, concentré de raisin, bétail d'élevage et de ferme, semences, etc.) 24 1/2 millions de francs suisses et pour les produits industriels, dont l'importation en Allemagne est contingentée, 114 millions de francs. Les divers contingents sont énumérés dans la nouvelle liste «A» et répartis selon les proportions prévues dans l'accord commercial du 27 janvier 1951. Pour une période de trois mois prenant fin le 31 août prochain, l'Allemagne dispose de 36,12 millions de francs pour l'importation de Suisse de marchandises libérées avant la crise monétaire allemande, conformément à la réglementation à court terme prévue dans le cadre des décisions de l'Organisation européenne de coopération économique, Paris. La composition des importations allemandes précédemment libérées n'a pu faire l'objet d'une négociation bilatérale. Elle résulte de l'application des décisions de l'O.E.C.E. par lesquelles l'Allemagne occidentale est tenue, dans l'octroi des permis d'importation, de prendre en considération la structure des livraisons suisses pendant l'année précédente.

L'Allemagne ayant déjà procédé au mois de juin de cette année à une mise en adjudication de 4,6 millions de dollars (19,8 millions de francs) pour l'entrée de produits industriels en provenance de Suisse, portés au débit des nouveaux contingents, l'adjudication d'un nouveau montant d'environ 7,3 millions de dollars (31,4 millions de francs) interviendra sous peu. Les importations allemandes précédemment libérées donneront lieu mensuellement, comme par le passé, à des appels d'offres pour tous les Etats de l'O.E.C.E. Les publications y relatives de l'administration allemande compétente seront régulièrement signalées aux intéressés par la voie de la Feuille officielle suisse du commerce.

Les principes de l'accord commercial du 27 janvier 1951 restent valables pour l'entrée de marchandises allemandes en Suisse. Les contingents ont été augmentés «pro rata temporis». La liste de libération suisse est appliquée sans aucune restriction.

La suspension de la liste de libération allemande avait eu des conséquences particulièrement fâcheuses pour l'échange des journaux, périodiques et livres. Des mesures sont envisagées afin de garantir aux éditeurs suisses un volume d'échange satisfaisant dans la limite des importations allemandes naguère libérées.

Au sujet de l'approvisionnement de la Suisse en produits laminés et en fer brut, l'Allemagne s'est engagée par un échange de notes à délivrer de nouveaux permis d'ici à la fin de l'année pour l'exportation de 47 000 tonnes.

L'accord de l'an dernier concernant le trafic de perfectionnement des textiles a été prorogé pour douze mois et la procédure relative à l'octroi de commandes de perfectionnement en Suisse a été mieux adaptée aux besoins.

Quant aux exportations suisses invisibles, la réglementation des transferts a été améliorée sensiblement par le nouveau protocole de paiement; en revanche, le problème des transferts financiers proprement dits n'a pu encore trouver de solution.

Dans le cadre des décisions de Paris sur la libération du commerce invisible, l'Allemagne a institué pour le trafic touristique la réglementation suivante:

Les voyages pour raison de santé sont entièrement libres; les administrations compétentes des «Länder» se réservent toutefois d'exiger la présentation d'un certificat médical officiel. Les voyages d'études sont également libres. Pour le tourisme proprement dit à destination des pays de l'O.E.C.E., les autorités allemandes ont mis à disposition, au titre de la période allant du 1^{er} avril au 30 septembre 1951, une somme de 7 millions de dollars (environ 30,1 millions de francs). Un montant de 3 millions de dollars ayant déjà été réparti au printemps, le solde de 4 millions a été libéré à la mi-juin. Sur ce dernier montant, 2 millions au minimum seront attribués pour des voyages de sociétés et des séjours de santé ou d'agrément, sans examen des motifs du voyage. Pour les 2 millions de dollars restants, les administrations allemandes se réservent d'examiner le degré d'urgence du voyage. Lorsque le voyage se justifie pour des raisons particulières, l'allocation individuelle de 600 marks allemands par année peut être augmentée. Les administrations compétentes ont reçu par instruction de tabler sur une dépense quotidienne de 20 à 25 marks allemands.

A la demande de la Suisse, les autorités allemandes ont décidé de porter de 5 à 10 marks, avec effet au 20 juin 1951, la somme que peuvent introduire ou sortir journellement dans le petit trafic frontière les personnes munies de la carte frontalière ou de la carte valable un jour.

Les quotes trimestrielles transférables pour les frais d'administration des succursales de compagnies suisses d'assurance domiciliées dans la République fédérale allemande, y compris les secteurs ouest de Berlin, ont été portées pour l'année en cours de 500 000 à 700 000 marks. La réglementation générale concernant les frais de régie a été prolongée jusqu'au 31 décembre prochain. De nouvelles améliorations ont en outre été apportées en ce qui concerne les paiements en faveur de la Swissair et le transfert des cotisations et des rentes de l'assurance-vieillesse et survivants facultative pour les Suisses de l'étranger.

Dès que le nouveau statut contractuel aura été approuvé par les autorités compétentes des deux pays, le protocole à l'accord commercial, y compris les nouvelles listes de marchandises, ainsi que le protocole de paiement, seront publiés au «Recueil officiel des lois» et à la Feuille officielle suisse du commerce.

154. 5. 7. 51.

Conclusione di accordi economici tra la Svizzera e la Repubblica federale della Germania

Le negoziazioni economiche iniziate a Bonn il 5 giugno 1951 tra la Svizzera e la Repubblica federale della Germania hanno portato, il 2 luglio, dopo una breve interruzione, alla conclusione di nuovi accordi firmati a Berna dai capi delle due delegazioni, il sig. Schaffner, Delegato per gli accordi commerciali, e il sig. Mueller-Graaf, Consigliere al Ministero federale dell'economia nazionale. Essi comprendono un primo protocollo relativo all'accordo commerciale del 27 gennaio 1951, un secondo protocollo concernente il servizio dei pagamenti, nonché vari scambi di note.

Il protocollo relativo all'accordo commerciale prevede che la durata di validità di quest'ultimo è prorogata per il periodo dal 1° settembre al 31 dicembre 1951. Per questo periodo è quindi stato adottato un disciplinamento relativo al traffico delle merci, che si svolge sulla base dei contingenti d'importazione fissati d'ambidue le parti. Secondo il programma stabilito, le nostre forniture raggiungeranno per i prodotti agricoli (formaggio, frutta, prodotti derivati dalla frutta, concentrato d'uva, bestiame d'allevamento e da reddito, sementi, ecc.) 24,5 milioni di franchi svizzeri e, per i prodotti industriali, la cui importazione in Germania è contingenzata, 114 milioni di franchi. I vari contingenti sono enumerati nel nuovo elenco «A» e ripartiti secondo le proporzioni previste nell'accordo commerciale del 27 gennaio 1951. Per un periodo di tre mesi, che avrà fine il 31 agosto prossimo, la Germania dispone di 36,12 milioni di franchi per importare dalla Svizzera merci liberate prima della crisi germanica dei pagamenti, conformemente al disciplinamento a breve termine previsto nel quadro delle decisioni prese dall'Organizzazione europea di cooperazione economica, Parigi. La composizione delle importazioni germaniche liberate precedentemente non può fare oggetto di una negoziazione bilaterale. Essa risulta dall'applicazione delle decisioni dell'OEEC, in base alle quali la Germania occidentale è tenuta, nel rilascio dei permessi d'importazione, a prendere in considerazione la struttura delle forniture svizzere dell'anno precedente.

Avendo la Germania già aggiudicato nel mese di giugno di quest'anno 4,6 milioni di dollari (19,8 milioni di franchi) per l'importazione dalla Svizzera di prodotti industriali, che furono messi a carico dei nuovi contingenti, essa procederà prossimamente all'aggiudicazione di un nuovo importo di circa 7,3 milioni di dollari (31,4 milioni di franchi). Le importazioni germaniche liberate precedentemente saranno messe mensilmente a concorso, come finora, fra tutti gli Stati dell'OEEC. Le rispettive pubblicazioni dell'amministrazione germanica competente saranno regolarmente portate a conoscenza degli interessati sul Foglio ufficiale svizzero di commercio.

Per l'importazione di merci germaniche in Svizzera fanno stato i principi dell'accordo commerciale del 27 gennaio 1951. I contingenti sono stati aumentati «pro rata temporis». La lista svizzera di liberazione è applicata senza alcuna limitazione.

La sospensione della lista di liberazione germanica aveva avuto delle conseguenze particolarmente spiacevoli per lo scambio dei giornali, periodici e libri. Sono quindi stati previsti dei provvedimenti per assicurare agli editori svizzeri un volume di scambio soddisfacente nel quadro delle importazioni germaniche liberate precedentemente.

In merito all'approvvigionamento della Svizzera con prodotti laminati e ferro greggio, la Germania si è impegnata, con uno scambio di note, a rilasciare, entro la fine dell'anno, nuovi permessi per l'esportazione di 47 000 tonnellate.

L'accordo dell'anno scorso concernente il traffico di perfezionamento dei tessuti è stato prolungato per dodici mesi e la procedura relativa al rilascio di ordinazioni per lavori di perfezionamento in Svizzera è stata meglio adattata ai bisogni.

In quanto alle esportazioni svizzere invisibili, il disciplinamento dei trasferimenti è stato migliorato sensibilmente dal nuovo protocollo di pagamento; viceversa, il problema dei trasferimenti finanziari propriamente detti non è ancora stato risolto.

Nel quadro delle decisioni di Parigi sulla liberazione del commercio invisibile, la Germania ha istituito per il turismo il seguente regolamento:

I viaggi compiuti per ragione di salute sono completamente liberi; le competenti amministrazioni dei «Länder» si riservano tuttavia il diritto di chiedere la presentazione di un certificato medico ufficiale. I viaggi di studi sono parimenti liberi. Per il turismo propriamente detto a destinazione dei paesi dell'OEEC, le autorità germaniche hanno messo a disposizione, per il periodo che va dal 1° aprile al 30 settembre 1951, una somma di 7 milioni di dollari (circa 30,1 milioni di franchi). Siccome un ammontare di 3 milioni di dollari era già stato ripartito in primavera, il saldo di 4 milioni è stato liberato verso la metà di giugno. Di quest'ultima somma, 2 milioni almeno saranno assegnati a viaggi in comitive ed a soggiorni di cura o di divertimento, senza esaminare i motivi del viaggio. Per i rimanenti 2 milioni di dollari, le amministrazioni germaniche si riservano di esaminare il grado d'urgenza del viaggio. Allorché il viaggio è giustificato da ragioni particolari, l'assegno individuale di 600 marchi all'anno può essere aumentato. Le amministrazioni competenti hanno ricevuto l'istruzione di basarsi su di una spesa quotidiana di 20—25 marchi germanici.

A domanda della Svizzera, le autorità germaniche hanno deciso di portare, con effetto al 20 giugno 1951, da 5 a 10 marchi la somma che possono introdurre o esportare giornalmente nel piccolo traffico di confine le persone munite di una tessera di confine o di una tessera valevole un giorno.

Le aliquote trimestrali trasferibili delle spese di amministrazione delle succursali di società svizzere d'assicurazione nella Repubblica federale germanica, compreso il settore occidentale di Berlino, sono state portate quest'anno da 500 mila a 700 mila marchi.

Il disciplinamento generale concernente le spese di regia è stato prolungato fino al 31 dicembre prossimo.

Nuovi miglioramenti sono stati apportati inoltre nel settore dei «pagamenti invisibili» in favore della Svizzera e del trasferimento dei contributi e delle pensioni dell'assicurazione dei vecchi e dei superstiti, che è facoltativa per gli Svizzeri all'estero.

Non appena il nuovo statuto convenzionale sarà stato approvato dalle autorità competenti dei due paesi, il protocollo dell'accordo commerciale, compresi i nuovi elenchi delle merci, nonché il protocollo di pagamento, saranno pubblicati nella «Raccolta ufficiale delle leggi» e nel «Foglio ufficiale svizzero di commercio».

Preis- und Margenvereinbarungen in der Textilbranche

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement teilt mit: An einer Konferenz vom 27. Januar 1951 wurden Vertretungen der Textilwirtschaft aufgefordert zu prüfen, ob nicht die Branche selbst durch freiwillige Verpflichtung anstelle der Wiedereinführung staatlicher Höchstpreisvorschriften Gewähr für die Verhinderung ungerechtfertigter Preissteigerungen übernehmen könnte. Zu diesem Zweck sind seither zwischen dem Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement und folgenden Branchengruppen Vereinbarungen über verpflichtende Kalkulationsnormen und eine massvolle Preis- und Margengestaltung abgeschlossen worden: Wollindustrie, Baumwollindustrie, Kunstseidenindustrie, Leinenindustrie, Textilveredlungsindustrie, Konfektions- und Wascheinindustrie, Textilgrosshandel und Textildetailhandel.

Für den Textildetailhandel, als letzte Verteilungsstufe, empfehlen die der Studienkommission des Schweizerischen Gewerbeverbandes und des Verbandes Schweizerischer Waren- und Kaufhäuser angeschlossenen Branchenverbände den Firmen des Textildetailhandels die Unterzeichnung einer freiwilligen Vereinbarung, durch welche sich die einzelnen Textildetailhandelsfirmen verpflichten, bestimmte Höchstmargen im Durchschnitt nicht zu überschreiten. Die Vereinbarung bezieht sich auf Artikel aus Wolle und Baumwolle, rein oder gemischt, mit mindestens 50% Wolle oder Baumwolle, wobei insbesondere Standard-Qualitäten mit tieferen Margen berechnet werden sollen als die übrigen Warenkategorien.

Die Firmen des Textildetailhandels erhalten, soweit ihre Adressen bekannt sind, die Vereinbarung bis spätestens 9. Juli 1951 zugestellt, mit der Aufforderung, dieselbe bis längstens 20. Juli 1951 unterzeichnet der Eidgenössischen Preiskontrollstelle zurückzusenden. Firmen des Textildetailhandels, welche die Vereinbarung nicht bis spätestens 9. Juli 1951 erhalten, werden hiermit aufgefordert, dieselbe unmittelbar nach diesem Datum bei der Eidgenössischen Preiskontrollstelle, Postfach, Bern 10 Linde, schriftlich zu verlangen.

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle und ihre Organe werden die Entwicklung laufend aufmerksam verfolgen und die Einhaltung der abgeschlossenen Vereinbarungen überwachen. Sie werden insbesondere dafür sorgen, dass die vereinbarten Kalkulationsnormen und Margen auch von Firmen eingehalten werden, welche die Vereinbarung nicht unterzeichnen sollten.

154. 5. 7. 51.

Accord sur les prix et les marges dans la branche des textiles

Le Département fédéral de l'économie publique communique: Réunis le 27 janvier 1951 sous la présidence de M. le Conseiller fédéral Rodolphe Rubattel, les principaux représentants de notre économie textile ont été invités à examiner si cette branche pouvait assumer la responsabilité d'empêcher des hausses de prix injustifiées, en prenant des engagements librement consentis, de façon à éviter la réintroduction de prescriptions sur les prix. Les pourparlers conduits depuis lors ont abouti à la conclusion d'accords entre le Département de l'économie publique, d'une part, l'industrie lainière, l'industrie cotonnière, l'industrie de la rayonne, l'industrie du lin, l'industrie du perfectionnement des textiles, l'industrie de la confection, l'industrie de la lingerie, le commerce de gros et le commerce de détail, d'autre part. Les intéressés se sont engagés à respecter certains principes de calcul et à appliquer des prix et des marges raisonnables.

S'agissant du commerce de détail, dernier stade de la distribution, les groupements affiliés à la commission d'étude de l'Union suisse des arts et métiers et de l'Association des grands magasins suisses recommandent aux détaillants de prendre par écrit l'engagement de ne pas dépasser, en moyenne, certaines marges maxima. Cet engagement porte sur des articles en laine et en coton, purs ou mélangés, contenant au moins 50% de ces matières. Il stipule que les prix des articles «standard» seront calculés avec des marges inférieures à celles qui sont applicables aux autres catégories de marchandises.

Dans la mesure où leurs adresses sont connues, les entreprises du commerce de détail recevront, avant le 9 juillet 1951, le texte de cet engagement. Elles sont priées de le renvoyer, dûment signé, au Service fédéral du contrôle des prix jusqu'au 20 juillet au plus tard. Les détaillants qui n'auraient pas reçu ce texte jusqu'au 9 juillet voudront bien le réclamer immédiatement, par écrit, auprès du Service fédéral du contrôle des prix, case postale Bern 10 Linde.

Le Service fédéral du contrôle des prix et ses organes suivront de près l'évolution des prix et l'application des accords conclus. Ils feront en sorte que les entreprises qui n'auraient pas signé l'accord appliquent, elles aussi, les principes de calcul et les marges convenus.

154. 5. 7. 51.

Convenzioni concernenti i prezzi ed i margini nell'industria tessile

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica comunica: In una conferenza del 27 gennaio 1951, rappresentanti dell'industria tessile vennero invitati ad esaminare se questa, mediante accordi volontari, non fosse in grado di garantire, invece della reintroduzione di prescrizioni ufficiali, che i prezzi non subiscano aumenti ingiustificati. A questa intenzione, si raggiunsero fra il Dipartimento federale dell'economia pubblica ed i gruppi tessili seguenti: industria della lana, del cotone, della seta artificiale, del lino, di perfezionamento dei tessuti, della confezione e della biancheria, commercio dei tessuti all'ingrosso e al minuto degli accordi concernenti norme di calcolo impegnative ed una giudiziosa formazione dei prezzi e dei margini.

Per la vendita al minuto, quale ultimo stadio commerciale, le associazioni aderenti alla commissione di studi dell'Unione svizzera delle arti e dei mestieri e dell'Associazione dei grandi magazzini svizzeri raccomandano alle ditte del commercio dei tessuti al minuto di firmare una convenzione volontaria, per mezzo della quale queste ultime si impegnano a non sorpassare, in media, certi margini massimi. La convenzione concerne articoli di pura lana e puro cotone e tessuti misti con 50% al minimo di lana o cotone; qualità «standard» devono essere calcolate con margini inferiori a quelli delle altre categorie.

Le ditte del commercio dei tessuti al minuto, di cui si conoscono gli indirizzi, riceveranno la convenzione, entro il 9 luglio 1951, con l'invito di voler respidere la stessa all'Ufficio federale di controllo dei prezzi, munita della loro firma, entro il 20 luglio 1951 al più tardi. Ditte del commercio dei tessuti al minuto che, entro il 9 luglio 1951, non avessero ricevuto detta convenzione sono pregate di chiederla senza indugio, per iscritto, all'Ufficio federale di controllo dei prezzi, casella postale, Berna 10 Linde.

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, rispettivamente gli organi incaricati, seguiranno attentamente l'evoluzione dei prezzi e l'applicazione degli accordi raggiunti. In modo speciale, sorveglieranno che l'applicazione delle norme di calcolo ed i margini vengano rispettati anche da quelle ditte che non dovessero firmare la convenzione.

154. 5. 7. 51.

Schweden — Einfuhrzölle

Infolge der Zolltarifkonferenz von Torquay (vergleiche SHAB. Nr. 133 vom 11. Juni 1951) sind mit Wirkung ab 1. Juli 1951 auf nachstehend aufgeführten, den schweizerischen Export interessierenden Positionen des schwedischen Zolltarifs zum Teil reduzierte, zum Teil aber auch erhöhte Einfuhrzölle in Kraft getreten.

Es sei besonders darauf hingewiesen, dass es sich bei den aufgeführten Positionen um die Nummern des schwedischen Zolltarifs handelt, die mit den statistischen Nummern, wie sie z. B. in der veröffentlichten schwedischen Freiliste (vgl. SHAB. Nr. 149 vom 29. Juni 1951) verwendet wurden, nicht identisch sind.

Die Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements ist auf Anfrage hin gerne bereit, allfällige gewünschte weitere Auskünfte zu erteilen.

Hinsichtlich der schwedischerseits an der Zolltarifkonferenz von Ancey gewährten Zollermässigungen sei auf die Mitteilung im SHAB. Nr. 292 vom 13. Dezember 1949 verwiesen.

Suède — Droits d'importation

À la suite de la conférence de Torquay sur les tarifs douaniers (cf. FOSC. N° 133 du 11 juin 1951), les droits d'importation des rubriques du tarif douanier suédois, énumérées ci-après, susceptibles d'intéresser notre commerce d'exportation, ont été en partie réduits, en partie majorés, avec effet au 1^{er} juillet 1951.

Il y a lieu de relever que les numéros du tarif des douanes suédoises ne s'identifient pas avec les numéros statistiques, employés par exemple pour la liste de libération suédoise (cf. FOSC. N° 149 du 29 juin 1951).

La Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique donnera, sur demande, tous autres renseignements utiles.

En ce qui concerne les réductions tarifaires accordées par la Suède à la conférence d'Ancey, on se réfère à la publication parue à la FOSC. N° 292 du 13 décembre 1949.

Schwedische Zollposition	Warenbezeichnung	Alter Ansatz Kr. p. 100 kg	Neuer Ansatz Kr. p. 100 kg
Position du tarif de la Suède	Désignation des produits	Ancien taux couronnes par 100 kg.	Nouveau taux couronnes par 100 kg.
IV. Produits de l'industrie alimentaire; bois- sons; tabac; fourrages			
A. Produits de l'industrie alimentaire			
Conserves de viande ou d'autres parties d'animaux, de fruits, de baies, de plantes potagères, de champignons et de racines:			
Fruits et baies:			
143:3	Confits et marmelades d'oranges, de citron, de pamplemousse, d'ananas, d'abricot, de groseille à maquereau de pêche et de prune	50.—	40.—
ex 143:4	Fruits au sirop, non rangés sous les numéros du tarif 143:1-3: Prunes et goyaves	60.—	50.—
B. Boissons			
Vins et autres boissons spiritueuses renfermant plus de 2 %, mais pas plus de 25 % d'alcool en volume, non rangés sous les boissons à base de malt:			
En tonneaux, d'une teneur alcoolique:			
149	Supérieure à 2 ¼, mais non supérieure à 14 % en volume: Autres que de Bordeaux, de Bourgogne, du Rhin et de la Moselle	34.—	20.—
En récipients autres:			
151	Mousseux 100 litres	400.—	200.—
152	Non mousseux, d'une teneur alcoolique: Supérieure à 2 ¼, mais non supérieure à 14 % en volume: Autres que de Bordeaux, de Bourgogne, du Rhin et de la Moselle 100 litres	69.—	50.—
VI. Produits chimiques et pharmaceutiques; couleurs et vernis; parfums; savons, bougies et autres articles fabriqués avec de l'huile, de la graisse ou de la cire; colles et gélatine; explosifs; engrais.			
D. Huiles végétales volatiles, essences et autres parfumeries, cosmétiques, etc.			
Huiles végétales volatiles, éthers composés (esters), ainsi qu'essences et autres matières odorantes employées dans l'industrie de la parfumerie ou dans la fabrication de confiseries, de pâtisseries, de boissons et similaires, non rangées sous un autre numéro, naturelles ou artificielles:			
Autres, en contenants ou emballages pesant brut:			
257.	1 kg. ou plus	400.—	400.—**
258	Moins de 1 kg.	500.—	500.—**
ex 257,	Essences et autres matières odorantes, composées de mélanges, à l'état solide ou liquide, ne contenant pas d'alcool, même avec addition de matière colorante mais ne contenant pas de matière sucrante, destinées à la fabrication des boissons non-alcooliques		10 %
ex 257	Huile d'écorces d'orange, ne contenant pas d'alcool, en contenants ou emballages pesant brut 1 kg. ou plus		10 %
ex 257	Eucalyptol, ne contenant pas d'alcool, en contenants ou emballages pesant brut 1 kg. ou plus		10 %
XI. Matières textiles et ouvrages en ces matières			
B. Filés, fils, cordages et cordes			
Filés:			
Entièrement ou partiellement en laine, sans addition de soie:			
411	Note au numéro du tarif 411. Les filés en laine, importés en petits conditionnements, préparés pour la vente au détail et ne contenant pas plus de 10 % de fibres discontinues en fibranne ou nylon n'acquiescent pas de droits plus élevés que les filés correspondants consistant uniquement de laine.		

Position du tarif de la Suède	Désignation des produits	Ancien taux couronnes par 100 kg.	Nouveau taux couronnes par 100 kg.
D. Rubans, cordons, dentelles, bonneterie, sangles, filets, articles pour usages techniques, etc.			
Rubans non rangés sous un autre numéro, y compris les cordons tressés sous forme de rubans avec bords droits et sans autres dessins que ceux produits au moyen d'un filé ou d'un fil de couleur:			
Contenant de la soie:			
541:1	Rubans de panne, peluche et velours:	2000.—	1500.—**
541:2	Contenant de la soie naturelle	1200.—	900.—**
Autres:			
En soie pure ou combinée avec 15 % au plus d'autres matières textiles:			
542	En soie artificielle pure ou combinée avec 15 % au plus d'autres matières textiles	1300.—	1300.— 32 %
minimum: ad val.			
Articles de bonneterie et autres ouvrages tricotés au métier ou à la main, ou à points de maille, y compris les articles se vendant au mètre, non rangés sous un autre numéro:			
- Contenant de la soie:			
- - - - - Autres:			
- - - - - Autres:			
- - - - - Autres:			
ex 552:4	Sous-vêtements	1200.—	900.— 30 %
minimum: ad val.			
E. Ouvrages de couture et autres ouvrages non dénommés ailleurs			
Ouvrages en fils combinés avec du fil métallique fin, n.s.d., y compris les articles en fils d'or:			
Autres, y compris les ceintures, écharpes et articles similaires:			
Contenant des fils métalliques ou des fils entourés de fil métallique en quantité supérieure à 15 % du poids total de l'article:			
613	Tissus autres que les tissus en dentelles et le tulle	1500.—	2000.—**
614	Autres	3000.—	2000.—**
XII. Chaussures, chapeaux, parapluies, cannes, fleurs artificielles, etc.			
B. Chapeaux, bonnets et casquettes			
Chapeaux autres qu'en fourrure, même mi-achevés:			
Autres:			
En matières autres:			
Non garnis:			
ex 630:1	Cloches en feutre et cloches en paille, ainsi que capellines: Cloches et capellines en fibre dit buntal	0.50	0.40**
XIII. Ouvrages en pierre et autres matières minérales; poterie; verre et ouvrages en verre			
A. Ouvrages en pierre et en autres matières minérales			
Pierres meulières, pierres à défibrer et meules verticales:			
ex 652	Artificielles:	2.—	1.—**
Pierres à défibrer			
Articles en faïence et en porcelaine, n.s.d.:			
Autres:			
En porcelaine véritable:			
De deux ou plusieurs couleurs ou dorés, argentés ou décorés d'une autre manière analogue:			
694:1	Pour usages domestiques	75.—	75.— 20 %
minimum: ad val.			
De deux ou plusieurs couleurs ou dorés, argentés ou décorés d'une autre manière analogue:			
696:1	Pour usages domestiques	25.—	25.— 20 %
minimum: ad val.			
XVI. Machines, appareils et matériel électrique			
A. Machines, appareils et instruments, autres qu'électriques			
Chaudières à vapeur, réchauffeurs, n.s.d., ainsi que réservoirs et fourneaux munis de dispositifs mécaniques, pourvu que tous ces articles soient principalement composés de fer malléable; ouvrages en tôle de fer laminée pour chaudières:			
Autres:			
Autres, y compris tous ceux qui n'ont pas de tubes ni de tuyaux:			
943	Estampés, soudés ou zingués	7.50	7.50
minimum: ad val.			
pièce			
+ 944	Autres	450.—	450.—
minimum: ad val.			
pièce			
ex 945	Grilles de chauffeurs automatiques pour chaudières à vapeur et usines à gaz	8.—	2.50
Machines pour le travail des métaux, n.s.d., pesant par pièce:			
ex 960	Pas plus de 10 000 kg.:		
Machines à percer			
ad val.			
Machines à fraiser			
ad val.			
Autres (non compris machines à meuler, tours et machines à raboter)			
ad val.			
Machines pour le travail du bois et du liège, n.s.d., pesant par pièce:			
964	Pas plus de 250 kg.	25.—	25.—
minimum: ad val.			
15 %			

Position du tarif de la Suède	Désignation des produits	Ancien taux couronnes par 100 kg.	Nouveau taux couronnes par 100 kg.
	Presses d'imprimerie:		
967	Presses à platine, y compris les presses à main (autres que lithographiques) et les presses à épreuves	12.— 15 %	12.— 10 %
ex 977	Mollesoneuses	6.— 15 %	6.— 10 %
	B. Machines et appareils électriques, ainsi que matériel électrique		
	Parties n.s.d., pour machines, appareils, etc., rangés sous les numéros du tarif 1001 à 1006, pour autant qu'elles sont importées séparément:		
ex 1007	Stators, rotors, collecteurs, bobines d'électro-aimants, porte-balais et bobines d'induit, pesant par pièce pas plus de 50 kg.	41.25 10 %	82.50 10 %
ex 1022:1	Bouchons, pièces fusibles et cartouches fusibles pour appareils de sûreté	50.— 15 %	50.— 15 %
	XVII. Moyens de transport		
	B. Automobiles, vélocipèdes et autres véhicules		
	Motocyclettes:		
ex 1056:2	d'une cylindrée de moins de 250 cm ³ , mais pas moins de 245 cm ³	15 %	10 %
	XVIII. Instruments, balances et basecules, ainsi que montres et horloges		
ex 1073:1	Compteurs d'électricité, ainsi que leurs parties	15 %	10 %*
	* Note. En ce qui concerne les compteurs d'électricité, le droit ne pourra pas être inférieur à 2.50 cour. par pièce.		
	C. Instruments de musique		
ex 1094	Instruments de musique:		
	Parties et accessoires importés séparément, n.s.d.:		
	- Tuyaux à anche en métal et parties électrotechniques, pour orgues à tuyaux	15 %	10 %
	XX. Marchandises non dénommées ailleurs		
	Boutons non rangés sous la passementerie, ainsi que leur parties:		
ex 1138	Non recouverts:	100.—	75.—**
	En nacre		

Notes générales:

(1) Le poids imposable est calculé selon les indications du tarif suédois pour la position tarifaire considérée. — Lorsque le droit n'est pas basé d'après le poids, l'unité de perception est indiquée séparément dans la colonne « Désignation des produits ».

(2) Il convient d'interpréter toute croix (+) désignant un produit repris dans la présente liste et figurant dans la colonne de la position du tarif comme signifiant que la position, dont il s'agit remplace la position reprise sous le même numéro de tarif dans la liste d'Annex, à la suite de négociations effectuées au titre de l'article XXVIII de l'Accord général.

Anmerkung. Gemäss einer zu dieser Liste veröffentlichten allgemeinen Bemerkung behält sich die schwedische Regierung vor, die mit zwei ** bezeichneten neuen Zollansätze jederzeit aufzuheben und einen erhöhten Zollansatz in Kraft zu setzen, der jedoch einen bestimmten ad valorem-Ansatz nicht übersteigen soll.

Notice. Selon une note générale publiée en annexe de la liste ci-dessus, le Gouvernement suédois sera libre, à tout moment, de supprimer les nouveaux taux des droits applicables munis de deux **, et de mettre en vigueur un taux de droit plus élevé qui n'excèdera pas un taux de droit (ad valorem) spécialement fixé.

154. 5. 7. 51.

France

Importation des petits envois sans caractère commercial et des colis familiaux

Ainsi qu'il ressort de la communication parue à la Feuille officielle suisse du commerce N° 68 du 22 mars 1951 les envois par la poste, les colis postaux et les colis transportés par la voie aérienne remplissant des conditions déterminées étaient passibles, à l'entrée en France, d'un droit de douane forfaitaire de 20 % ad valorem, en tarif minimum (applicable aux importations suisses).

Cambio, conversione o regolarizzazione dei titoli belgi

(Decreto del Reggente del 17 gennaio 1949)

Comunicato N° 58

«Moniteur belge» N° 165, del 14 giugno 1951

La « S. A. Yvan Simons », rue de Limbourg 41, a Verviers, procédera, dal 15 giugno al 29 settembre 1951, al cambio, titolo per titolo, delle sue quote sociali senza indicazione del valore serie B, tallone attaccato, verso quote sociali nuove serie B, cedola N° 31 e seguenti attaccate.

Il rimborso delle obbligazioni di 1000 franchi, 4 1/2 %, 1910, e di 1000 franchi, 7 %, 1920, emesse dalla « S. C. R. L. Union minière du Haut-Katanga », rue Montagne du Parc 6, a Bruxelles, deve essere terminato entro il 15 settembre 1951.

Questa operazione è conforme a quanto prescrive il decreto sopra indicato.

La « S. A. Verreries mécaniques de Lodelinsart », rue Pige-au-Groly, a Charleroi, procederà, dal 1° giugno al 15 settembre 1951, al cambio:

1. titolo per titolo, delle sue azioni di capitale di 2000 franchi verso nuove azioni senza indicazione del valore;
2. delle sue quote di dividendo verso nuove azioni senza indicazione del valore, in ragione di 9 quote di dividendo per un'azione senza indicazione del valore.

In deroga all'articolo 6 del decreto sopra indicato, la negoziazione delle frazioni è autorizzata fino all'8 settembre 1951.

Société Immobilière de Ruth, à Cologny

Le dividende de l'exercice 1950 fixé à 10 %, soit 100 fr. par action, est payable sous déduction des impôts fédéraux, dès le 5 juillet 1951, aux Caisses de Messieurs Lombard Odier & Cie, banquiers, à Genève, contre présentation du coupon N° 2.

Le conseil d'administration.

En modification partielle des dispositions prémentionnées l'arrêté du 30 mai 1951, publié au « Journal Officiel de la République française » du 31 du même mois, a réduit le taux de ce droit de douane forfaitaire à 10 % ad valorem. 154. 5. 7. 51.

Italie — Zolltarif

Wie aus Rom mitgeteilt wird, ist kürzlich ein italienisches Ministerialdekret genehmigt worden, welches die Anwendung des gegenwärtig geltenden autonomen italienischen Gebrauchsolltarifs bis zum 31. Dezember 1951 verlängert (abgesehen von einigen Ausnahmen, die die Schweiz kaum betreffen).

Der provisorische italienische Gebrauchsolltarif schliesst auch die mit der Schweiz am 14. Juli 1950 vereinbarten Zölle in sich (vgl. Handelsamtsblatt Nr. 172 vom 26. Juli 1950). Soweit die schweizerisch-italienischen Zollbindungen höher sind als die Ansätze des autonomen italienischen Gebrauchsolltarifs, werden demnach bis Jahresende die niedrigeren Zölle dieses Gebrauchsolltarifs angewandt. Auf den 1. Januar 1952 soll ein definitiver Gebrauchsolltarif in Kraft gesetzt werden, der sich gegenwärtig in Bearbeitung befindet. 154. 5. 7. 51.

Italie — Tarif douanier

Selon une communication de Rome, un décret ministériel italien a été approuvé récemment, par lequel l'application du tarif douanier autonome italien en vigueur actuellement est prolongée jusqu'au 31 décembre 1951 (à part quelques exceptions qui ne touchent guère la Suisse).

Le tarif d'usage italien provisoire inclut aussi les droits de douane consolidés avec la Suisse le 14 juillet 1950 (voir la Feuille officielle suisse du commerce N° 172 du 26 juillet 1950). Pour autant que les droits consolidés entre la Suisse et l'Italie sont plus élevés que les taux du tarif douanier autonome italien, ont appliquera jusqu'à la fin de l'année courante les taux plus bas de ce tarif. Le 1^{er} janvier 1952 devra entrer en vigueur un tarif d'usage définitif, qui se trouve actuellement en préparation. 154. 5. 7. 51.

Italia — Tariffa doganale

Secondo una comunicazione ricevuta da Roma, un decreto ministeriale italiano è stato recentemente approvato, che prolunga, salvo alcune eccezioni che non riguardano la Svizzera, fino al 31 dicembre 1951 l'applicazione della tariffa doganale autonoma italiana attualmente in vigore.

La tariffa d'uso italiana provvisoria include anche i diritti doganali consolidati con la Svizzera il 14 luglio 1950 (vedasi Foglio ufficiale svizzero di commercio N° 172, del 26 luglio 1950). In quanto i diritti consolidati tra la Svizzera e l'Italia siano più elevati dei dazi della tariffa doganale autonoma italiana, si applicheranno, fino a tutto l'anno corrente, i dazi più bassi di questa tariffa. Il 1° gennaio 1952 dovrà entrare in vigore una tariffa d'uso definitiva, che si sta attualmente preparando. 154. 5. 7. 51.

Postanweisungsdienst mit Italien; Höchstbetrag

(PTT) Mit Wirkung ab 1. Juli 1951 wird der Höchstbetrag für Postanweisungen nach Italien von 50 000 Lire auf 100 000 Lire heraufgesetzt. 154. 5. 7. 51.

Service des mandats de poste avec l'Italie; montant maximum

(PTT) A partir du 1^{er} juillet 1951, le montant maximum des mandats de poste à destination de l'Italie est porté de 50 000 à 100 000 liras. 154. 5. 7. 51.

Servizio dei vaglia postali con l'Italia; importo massimo

(PTT) A cominciare dal 1° luglio 1951, l'importo massimo dei vaglia postali a destinazione dell'Italia è fissato a 100 000 lire (finora era di 50 000 lire). 154. 5. 7. 51.

Postverkehr mit Korea — Service postal avec la Corée

(PTT) Nach Süd-Korea können nunmehr auch eingeschriebene Briefpostsendungen ohne Luftpostzuschlag auf dem Seeweg über London—Hongkong—Pusan befördert werden.

(PTT) Les objets de correspondance recommandés pour la Corée du Sud, à l'exclusion des envois-avion, peuvent désormais aussi être transmis par la voie maritime de Londres—Hongkong—Pusan. 154. 5. 7. 51.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidgen. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern
Rédaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne

SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT

Aktienumtausch

Die Aktien unserer Bank, die nur noch mit dem Talon versehen sind, werden von heute an gegen neue Aktientitel mit Coupons Nr. 1—30 umgetauscht.

Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt kostenlos durch unseren Hauptsitz, unsere sämtlichen schweizerischen Niederlassungen sowie unsere New York Agency.

Wir laden daher unsere Aktionäre ein, die Aktienmängel und Talons zusammen mit einem arithmetisch geordneten Nummernverzeichnis bei einer der erwähnten Stellen zum Umtausch einzureichen.

Die neuen Titel sind an den schweizerischen Börsen sofort lieferbar; die Lieferbarkeit der alten Titel erlischt am 31. Juli 1951.

Zürich, den 5. Juli 1951.

Schweizerische Kreditanstalt.

CENTRE D'ENTRAIDE INTERNATIONALE AUX POPULATIONS CIVILES

en liquidation, Genève

Appel aux créanciers

Première publication

La liquidation de l'association à partir du 1^{er} juillet 1951 a été décidée par l'assemblée générale du 14 juin 1951.

Les créanciers, connus et inconnus, sont tenus de faire valoir leurs prétentions dans le délai de trois mois à dater de la troisième publication, au siège de l'association, rue Charles-Bonnet 6, à Genève.

Centre d'entraide internationale aux populations civiles, en liquidation.

Würden Sie ein Auto kaufen, das nur bergab fährt?

Wir glauben kaum. Nicht nur mit dem Auto ist es so. Sobald wir an eine Anschaffung denken, wird das Interessant, was uns am meisten Möglichkeiten bietet. Zum Beispiel der kombinierte KOPIT-Lichtpaus- und Photokopierapparat, mit dem wir von der Lichtpause bis zur Blitzkopie jede Möglichkeit haben.

Telephonieren Sie uns (031) 2 60 06

oder schreiben Sie uns eine Karte, wir führen Ihnen den Apparat unverbindlich vor.



Fabrik für Lichtpaus- und Photokopierapparate
AG. BERN, Engeldalenstrasse 20
vormals Hermann Kohler, Bern

Zu vermieten in

Olten

an zentraler, vorzüglicher Geschäftslage, ca. 324 m²

Geschäftsräume

3 grosse Schaufenster. Geeignet für grösseres Verkaufsgeschäft. Verfügbar ab 1. Oktober 1951, eventuell nach Uebereinkunft. — Offerten unter Chiffre OFA 4907 S an Orell Füssli-Annoncen Solothurn.

Faiblesse sexuelle...

On doit combattre à temps la fatigue, la lassitude, le vieillissement prématuré, l'épuisement nerveux, la dépression, au moyen de SEXVIGOR. Les substances que contient cette préparation favorisent le renouvellement des forces et vous aide à retrouver l'énergie que vous croyez avoir perdue.



SEXVIGOR contient, selon les données scientifiques en dosages efficaces: Iodine, phosphates, fer, calcium, extraits de cois, de puama et de Yohimbe.

Bte d'essai 50 compr. Fr. 6.75
Bte orig. 100 compr. Fr. 12.50
Bte-cure 200 compr. Fr. 33.80

En vente dans toutes pharmacies.

Dépôt: Pharmacie de l'Etoile S.A., Rue Neuve 1, Lausanne

Öffentliches Inventar (Rechnungsruß)

Gestützt auf Art. 580 und ff. des schweizerischen Zivilgesetzes und Art. 77 bis 80 des kantonalen Einführungsgesetzes zum Zivilgesetz hat der Gemeinderat die Aufnahme eines öffentlichen Inventars bewilligt über den Nachlass des am 23. Juni 1951 verstorbenen

Tobler-Mühlhaupt Ferdinand

von Rehobel, geboren 30. Mai 1870, Strumpffabrikant, wohnhaft gewesen in Rehobel-Dorf. Derselbe war Eigentümer der Liegenschaften Kat.-Nrn. 137, 138, 139, 188, 189, 190, 198, 200, 201, 762.

Sämtliche Gläubiger und Schuldner des Genannten, mit Einschluss der Pfand- und Bürgschaftsgläubiger, werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden schriftlich und spezifiziert unter Beilage der Belege bei der unterfertigten Amtsstelle anzumelden. Bezüglich der Folgen der Nichtanmeldung wird auf Art. 590 des Zivilgesetzes aufmerksam gemacht. Eingabefrist: 11. August 1951.

Rehobel, den 3. Juli 1951.

Gemeindekanzlei Rehobel.

Zu vermieten

in grösserem Verkehrszentrum Nähe Berns,
saubere und trockene

Lagerräume

(ca. 2000 m²)

(Hochparterre und Kellerräume), geeignet für die Einlagerung von Lebensmitteln, Fett, Öl, Rohstoffen usw. Geleiseanschluss, Rampe, Warenaufzüge und Licht vorhanden. Ein- und Auslagerung wird besorgt. Anfragen unter Chiffre Hab 489 an Publicitas Bern.

Hotel
Montreux EDEN
150 R. - Das Hotel - E. Eberhard

Das SHAB. ist in Finanzkreisen sehr verbreitet. Mit einem Inserat erreichen Sie diese Kreise vollständig.

OTO
COPIE & DRUCK

Zwei unentbehrliche Mitarbeiter

jedes Geschäftsman-
nes, Beamten, Ange-
stellten, Technikers
und Handwerkers,
welche mit Über-
zeugung für ihn ar-
beiten

sind Fotocolor und
Fotodruck

Lassen Sie sich durch
uns beraten!
Verlangen Sie
Preisliste B.

Hausmann
Bahnhofstr. 91 Tel. 2337 63
ZÜRICH
Marktgasse 13 Tel. 267 44
ST. GALLEN

Wir liefern

HARNSTOFF

techn. prompt od. kurzfristig in Partien
von 50—100 t. Postfach 204. Zürich 35.

Zu verkaufen

Terpentinöl Colophonium Fichtennadelöl

in beliebigen Mengen. Es können nur
Grossabnehmer berücksichtigt
werden.

Preisofferten erbeten unter Chiffre
W 7078 Q an Publicitas Basel.

Wir liefern kurzfristig

Baumwollgewebe roh

Métaucol GmbH., Monbijoustrasse 51,
Bern.

Aktiendruck seit Jahren unsere Spezialität
Aschmann & Scheller AG.
Buchdruckerei zur Frochau
Zürich 25 Tel. (051) 32 71 64

Infolge grossen Bestellungsein-
ganges benötigen wir dringend

Geld

Als Gegenwert erhalten Sie
kulante

Forderungen

mit überdurchschnittlichem Ein-
schlag. Interessenten melden sich
unter Chiffre Hab 488-1 an Publi-
citas Bern.

Zürcher Dampfboot-Aktiengesellschaft

Bekanntmachung

Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates
gelangt für das Jahr 1951

auf je 1 bis 5 Aktien ein Freibillet

für eine einmalige beliebige Fahrt mit un-
sern Schiffen zur Ausgabe. Diese Billette
können gegen Ausweis des Aktienbesitzes
in unserem Verwaltungsbüro in Zürich-
Wollishofen bezogen werden.

Zürich, den 2. Juli 1951.

Direktion
der Zürcher Dampfboot AG

Wegen Erbschaftstellung
zu verkaufen

Fabrikations- und Verkaufsgesellschaft Staubsaugers

Nöt. Kapital Fr. 150 000 bis 200 000,
aussergewöhnliche Rendite kann
nachgewiesen werden. Die beauf-
tragte Treuhandgesellschaft wird nur
mit Interessenten in Verbindung
treten, die den Kapitalnachweis er-
bringen können. — Anfragen unter
Chiffre 22093 II an Publicitas
Zürich 1.

GESUCHT

von vollbeschäftigter Kabelfabrik in West-
deutschland, Darlehen oder Beteiligung in
anderer Form bis zu

2 Millionen Mark

eventuell auf festen Termin, gegen gute
Verzinsung und bankmässige Garantien
seitens Grosskonzern als Muttergesellschaft.
Unterlagen und nähere Aufschlüsse stehen
Interessenten zur Verfügung. — Angebote
erbeten unter Chiffre D 12763 Z an Publi-
citas Zürich 1.

Ungezählte Geschäftsleute müssen
täglich das SHAB. lesen, weil auch
der Inseratenteil viele statutarische
Ankündigungen enthält. Dadurch ge-
winnen Ihre Inserate zwangsläufig an
Beachtung.

SOCIETE DES TRAMWAYS LAUSANNOIS

Ensuite de tirage au sort effectué le 29 juin 1951, les obligations T. L., dont les numéros
sont indiqués ci-après, ont été appelées au remboursement pour le 1^{er} novembre 1951.

Emprunt 1902, 4%, 2 000 000 de fr., 93 titres

7	18	20	41	43	77	84	107	117	161
169	204	281	293	327	335	359	390	399	411
413	450	458	477	502	516	517	599	608	626
636	654	677	682	683	728	734	763	770	806
816	863	868	881	892	919	933	979	1064	1139
1246	1273	1341	1373	1422	1432	1669	1755	1825	1867
1905	1918	1960	2041	2076	2120	2309	2354	2364	2459
2512	2601	2688	2707	2757	2783	2970	2997	3057	3154
3258	3273	3288	3382	3396	3404	3643	3696	3760	3862
3943	3979	3990							

Emprunt 1910, 4%, 2 000 000 de fr., 89 titres

5055	5061	5080	5143	5146	5209	5226	5303	5313	5347
5358	5376	5412	5503	5544	5582	5619	5621	5710	5742
5775	5873	5879	5922	5943	5946	6035	6079	6109	6178
6200	6225	6264	6280	6289	6308	6338	6417	6464	6521
6621	6687	6703	6714	6894	7056	7097	7124	7134	7157
7264	7325	7361	7410	7423	7469	7480	7545	7676	7726
7740	7762	7828	7926	7988	8081	8166	8194	8253	8273
8347	8353	8371	8409	8419	8488	8520	8554	8692	8697
8738	8752	8836	8853	8860	8904	8952	8956		

Emprunt 1910, 3%, 256 500 fr., 11 titres

21	33	48	134	161	242	319	347	451	485	507
----	----	----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Tous ces titres doivent être présentés à la Banque cantonale vaudoise, à Lausanne, ou dans ses agences, à la date mentionnée ci-dessus, à partir de laquelle ils cesseront de porter intérêt.

Les obligations suivantes sorties aux tirages au sort antérieurs n'ont pas encore été encaissées à ce jour:

Emprunt 1902, 4%, N° 1992, 2142, 2650, remboursables le 1^{er} novembre 1950.
Emprunt 1910, 3%, N° 384, remboursable le 1^{er} novembre 1950.

L 274

La direction T. L.

Färbereien und Druckereien Trust AG., Chur

Die Aktionäre werden am Montag, den 23. Juli 1951, 11.45 Uhr, zur

29. ordentlichen Generalversammlung

nach Chur, Graubündner Kantonalbank, Postplatz 2, einberufen zur Beschlussfas-
sung über folgende

Traktanden:

1. Erstattung des Geschäftsberichtes und Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung per 31. März 1950.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung per 31. März 1950.
4. Entlastung des Verwaltungsrates.
5. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
6. Wahl der Kontrollstelle.

Die Aktionäre, die an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, werden hiermit eingeladen, ihre Aktien bis zum 18. Juli 1951 gegen Ausändigung des Stimmabgebens bei der Graubündner Kantonalbank, Chur, zu hinterlegen.

Die Hinterlegung kann zuhaußen der Graubündner Kantonalbank auch statt-
finden in der Schweiz bei der Schweizerischen Kreditanstalt oder beim Schwei-
zerischen Bankverein und im Ausland bei einem öffentlichen Notar. Die Aus-
ändigung des Stimmabgebens erfolgt auch in diesen Fällen ausschliesslich durch die
Graubündner Kantonalbank, Chur, gestützt auf eine ihr von der Schweizerischen
Kreditanstalt, vom Schweizerischen Bankverein oder, bei Hinterlegung im Aus-
land, von einem öffentlichen Notar, zu übermittelnde Anmeldung, die ein Verzeich-
nis der Nummern der von jedem Aktionär hinterlegten Aktien zu enthalten hat. An-
meldungen ohne Nummernverzeichnis werden nicht berücksichtigt.

Der Geschäftsbericht, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung per
31. März 1950, der Revisionsbericht und die Anträge des Verwaltungsrates über
die Verwendung des Reingewinnes liegen ab 13. Juli 1951 bei der REVISA Revisions-
und Treuhand AG., Bahnhofstrasse 6, Chur, zur Einsicht der Aktionäre auf.

Chur, den 2. Juli 1951.

Der Verwaltungsrat.